

Der Courier
die führende Zeitung für die
deutschsprechenden Kanadier.
Erscheint jeden Mittwoch.
Bezugspreis:
für Kanada \$2.50
für Ausland \$3.50

Der Courier

Organ der deutschsprechenden Kanadier

The Courier
is the leading Canadian Paper
in the German language.
Issued every Wednesday.
Subscription price:
in Canada \$2.50
to foreign countries \$3.50
Offices and printing plant:
1835 Halifax Street Regina.

20. Jahrgang

12 Seiten

Regina, Saskatchewan, Mittwoch, den 25. Mai 1927.

12 Seiten

Nummer 29.

Lindbergh hat den Ozean überflogen Edmonton und die Einwanderungsfrage

Im Flugzeug allein von New York nach Paris

Paris, 22. Mai. — Nach 33 Stundenfahrt ist Kapitän Karl A. Lindbergh in seinem Einmänner-Flugzeug in Paris eingetroffen, wo er von einer jubelnden Menschenmenge empfangen wurde. Ungeheure Gratulationen wurden dem mutigen, 25 Jahre alten Amerikaner, der die weite Strecke von New York nach Paris über den endlosen Ozean ganz allein zurückgelegt hat, von den Franzosen zuteil. Von regierenden Häuptern wurden ihm Glückwunschtelegramme überbracht, so von Präsident Coolidge, König George von England, Präsident Doumergue von Frankreich, König Gustav von Schweden, König Alfonso von Spanien und Premier Mussolini von Italien.

Lindbergh legte die Strecke von 3,640 Meilen in 33 Stunden und 29 Minuten zurück, aber mit einer Schnelligkeit von etwa 113 Meilen in der Stunde. Er flog über Neufundland, benannte unterwegs den G. B. Danvers "Empress of Scotland", überflog die Isle of Man und Dingle Bay in Irland, passierte den Hafen Cherbourg und landete um 5.21 Uhr am Samstag auf dem Le Bourget-Flughafen bei Paris.

Lindberghs Landbahn.

New York, 21. Mai. — Charles Lindbergh, 25, frisch gebaut, fliegt seit sechs Jahren. Er kam in Detroit zur Welt, wo seine vermietete Mutter wohnt. Seine Luftauftritte begann er mit 19 Jahren. Er verließ sein Heim in Little Falls, Minn., wo sein Vater ein Ammann und Mitglied des Kongresses war. Zu seinem ersten Unterricht zog er sich nach Lincoln, Neb. Sozietät, taufte er sich selbst ein Flugzeug. Nach seiner Erinnerung zu einem Flugdauer in der Armee flog er nach dem Stell-Held in San Antonio, Texas. Dort lernte er die Anfangsgründe des militärischen Fluges, zehn Monate darauf folgte.

Für ein "weikes" Australien

Ganderia (Australien). — Ein Jahr auf der politischen Plattform der Arbeitspartei Australiens, welche von der Bundesregierung angekommen wurde, fordert die Entwölbung seines weissen Australiens als Teil des britischen Staatenverbands. Es ist das erste Mal, daß die Plottung Australiens Stellung als einen Teil des britischen Reiches annehmen.

Die souveräne Empfehlung, daß die Einwanderung strikt reguliert und die Militärpolitik angehoben werden

Liberaler siegt in Moose Jaw

Moose Jaw, Sast. — In der provinzialen Erstwahl in Moose Jaw wurde der liberale Kandidat W. H. Ross, R. C., mit einer Stimmenmehrheit von 1,507 gewählt. Ross erhält 3,911 und sein konkurrierender Gegner Dr. A. H. Smith 2,404 Stimmen. Von 9,328 Wahlberechtigten machten nur 6,310 von ihrem Stimmrecht Gebrauch.

Der erste amerikanische Gesandte in Ottawa

New York. — William Phillips, bisher amerikanischer Gesandter in Belgien, kehrte aus dem Dienst der United States Lines zurück, um der ersten Botschafter der Vereinigten Staaten in Kanada zu werden. Herr Phillips erklärte Pressevertretern, er habe sich unverzüglich nach Washington um die Beauftragung und Amtseinführung in Empfang zu nehmen, und werde dann sofort nach Ottawa, Canada, eilen.

Aufstiegsverkehr von England nach Canada

Ottawa. — Canada trifft umfassende Vorbereitungen für die Unterbringung der großen Luftfahrt, die von Herbst 1928 an den Dienstflügen England und den britischen Übersee-Ländern aufnehmen sollen.

Zwei Schiffe der Jewelset-Art von 5.000.000 Kubikfuß Gesamtdeck oder doppelt so groß wie die "Lusitania" sind im Bau. Die beiden Luftschiffe sollen Platz für je 100 Passagiere haben. Sie werden mit allen Bequemlichkeiten ausgerüstet und haben Stabinen mit je zwei Betten, zwei Promenadenbäcken, Speisesäumen für 50 Personen, Rauchabteil und Braubühne.

Major G. H. Scott, der die "Air" auf ihrem Flug nach New York und zurück nach England führte, befindet sich gegenwärtig in Canada, um bei der Errichtung der Landungsanlagen zu helfen. Scott erwartet, daß die in den nächsten Jahren einzufliegenden beiden Schiffe nur die ersten von einer großen Flotte sein werden, die mit Privatkapital und aufständischen Staatslichen Subvention erbaut werden sollen.

Wie Major Scott erklärt, hat der Bau der Zeppelin als Luft-Zahnrad unter Vorurteilen gelitten, die aus den Stereotypen stammen, als die Behörden den Wert dieser Schiffe absichtlich verkleinerten, um die Bewohner zu beruhigen. Die Kriegs-Luftfahrer seien ferner leichtabbaute Schiffe gewesen, während die geplanten Passagierschiffe solide gebaut werden und allen Wettern trotzen können.

Berlin will Zoll-Autonomie antreiben

Berlin hat der Weltwirtschaftskonferenz eine Denkschrift übergeben, die unter anderem die Befreiung der Handelsbeziehungen mit den britischen Behörden in der französischen und unabhängigen Weise verlangt wird.

Nach den vorliegenden Informationen bezog sich der Berichtsabschluß, unter dem der Übergang auf das Sowjethaus in London erfolgte, auf das Sowjet-Haus in jener Stadt erhoben, vollständig aufrecht erhalten. Sodann wird die Autonomiekeit der britischen Regierung an die Tatsache gelenkt, daß der Weberaufbau der wirtschaftlichen Beziehungen mit Großbritannien und anderen Weltmächten direkt nach Beendigung der Interventionen und dem Aufruhr der Blodade die Sowjet-Regierung den Grundstock aufstellte, das wie in den Beziehungen zwischen privaten Handelsfirmen auch der Sicherstellung der Handelsgemeinschaft von Regierungs-Organisationen die größte Bedeutung besaß. Gegen diese Beziehungen ist jedoch nichts enthalten, was die Interessen der britischen Regierung in den gleichen Zeitraum einbezogen hat.

Das Prinzip wurde vielmehr in Artikel 5 des anglo-russischen Handelsabkommen aufgestellt, der nunmehr von den britischen Behörden in der französischen und unabhängigen Weise verlegt worden ist.

Nach den vorliegenden Informationen bezog sich der Berichtsabschluß, unter dem der Übergang auf das Sowjethaus in London erfolgte, auf das Sowjet-Haus in jener Stadt erhoben, vollständig aufrecht erhalten. Sodann wird die Autonomiekeit der britischen Regierung an die Tatsache gelenkt, daß der Weberaufbau der wirtschaftlichen Beziehungen mit Großbritannien und anderen Weltmächten direkt nach Beendigung der Interventionen und dem Aufruhr der Blodade die Sowjet-Regierung den Grundstock aufstellte, das wie in den Beziehungen zwischen privaten Handelsfirmen auch der Sicherstellung der Handelsgemeinschaft von Regierungs-Organisationen die größte Bedeutung besaß. Gegen diese Beziehungen ist jedoch nichts enthalten, was die Interessen der britischen Regierung in den gleichen Zeitraum einbezogen hat.

Die Briten überfordern somit nur dem Motiv entprungen sein, die Sowjetinterventionen, welche mit der Tötung der Arcos in Verbindung stehen, durch eine Kompromittierung der letzten zu schädigen durch die Erfüllung einer Atmosphäre des Misstrauens und der Feindseligkeit. Von diesem Standpunkt aus hat die Sowjet-Regierung das Recht, gegen den Übergang zu protestieren.

Als Basis der Beziehungen mit den westlichen Nationen und zum Ausland hinzuweisen, welche mit der Tötung der Arcos in Verbindung stehen, durch eine Kompromittierung der letzten zu schädigen durch die Erfüllung einer Atmosphäre des Misstrauens und der Feindseligkeit. Von diesem Standpunkt aus hat die Sowjet-Regierung das Recht, gegen den Übergang zu protestieren.

Als Basis der Beziehungen mit den westlichen Nationen und zum Ausland hinzuweisen, welche mit der Tötung der Arcos in Verbindung stehen, durch eine Kompromittierung der letzten zu schädigen durch die Erfüllung einer Atmosphäre des Misstrauens und der Feindseligkeit. Von diesem Standpunkt aus hat die Sowjet-Regierung das Recht, gegen den Übergang zu protestieren.

Als Basis der Beziehungen mit den westlichen Nationen und zum Ausland hinzuweisen, welche mit der Tötung der Arcos in Verbindung stehen, durch eine Kompromittierung der letzten zu schädigen durch die Erfüllung einer Atmosphäre des Misstrauens und der Feindseligkeit. Von diesem Standpunkt aus hat die Sowjet-Regierung das Recht, gegen den Übergang zu protestieren.

Als Basis der Beziehungen mit den westlichen Nationen und zum Ausland hinzuweisen, welche mit der Tötung der Arcos in Verbindung stehen, durch eine Kompromittierung der letzten zu schädigen durch die Erfüllung einer Atmosphäre des Misstrauens und der Feindseligkeit. Von diesem Standpunkt aus hat die Sowjet-Regierung das Recht, gegen den Übergang zu protestieren.

Als Basis der Beziehungen mit den westlichen Nationen und zum Ausland hinzuweisen, welche mit der Tötung der Arcos in Verbindung stehen, durch eine Kompromittierung der letzten zu schädigen durch die Erfüllung einer Atmosphäre des Misstrauens und der Feindseligkeit. Von diesem Standpunkt aus hat die Sowjet-Regierung das Recht, gegen den Übergang zu protestieren.

Als Basis der Beziehungen mit den westlichen Nationen und zum Ausland hinzuweisen, welche mit der Tötung der Arcos in Verbindung stehen, durch eine Kompromittierung der letzten zu schädigen durch die Erfüllung einer Atmosphäre des Misstrauens und der Feindseligkeit. Von diesem Standpunkt aus hat die Sowjet-Regierung das Recht, gegen den Übergang zu protestieren.

Als Basis der Beziehungen mit den westlichen Nationen und zum Ausland hinzuweisen, welche mit der Tötung der Arcos in Verbindung stehen, durch eine Kompromittierung der letzten zu schädigen durch die Erfüllung einer Atmosphäre des Misstrauens und der Feindseligkeit. Von diesem Standpunkt aus hat die Sowjet-Regierung das Recht, gegen den Übergang zu protestieren.

Als Basis der Beziehungen mit den westlichen Nationen und zum Ausland hinzuweisen, welche mit der Tötung der Arcos in Verbindung stehen, durch eine Kompromittierung der letzten zu schädigen durch die Erfüllung einer Atmosphäre des Misstrauens und der Feindseligkeit. Von diesem Standpunkt aus hat die Sowjet-Regierung das Recht, gegen den Übergang zu protestieren.

Als Basis der Beziehungen mit den westlichen Nationen und zum Ausland hinzuweisen, welche mit der Tötung der Arcos in Verbindung stehen, durch eine Kompromittierung der letzten zu schädigen durch die Erfüllung einer Atmosphäre des Misstrauens und der Feindseligkeit. Von diesem Standpunkt aus hat die Sowjet-Regierung das Recht, gegen den Übergang zu protestieren.

Als Basis der Beziehungen mit den westlichen Nationen und zum Ausland hinzuweisen, welche mit der Tötung der Arcos in Verbindung stehen, durch eine Kompromittierung der letzten zu schädigen durch die Erfüllung einer Atmosphäre des Misstrauens und der Feindseligkeit. Von diesem Standpunkt aus hat die Sowjet-Regierung das Recht, gegen den Übergang zu protestieren.

Als Basis der Beziehungen mit den westlichen Nationen und zum Ausland hinzuweisen, welche mit der Tötung der Arcos in Verbindung stehen, durch eine Kompromittierung der letzten zu schädigen durch die Erfüllung einer Atmosphäre des Misstrauens und der Feindseligkeit. Von diesem Standpunkt aus hat die Sowjet-Regierung das Recht, gegen den Übergang zu protestieren.

Als Basis der Beziehungen mit den westlichen Nationen und zum Ausland hinzuweisen, welche mit der Tötung der Arcos in Verbindung stehen, durch eine Kompromittierung der letzten zu schädigen durch die Erfüllung einer Atmosphäre des Misstrauens und der Feindseligkeit. Von diesem Standpunkt aus hat die Sowjet-Regierung das Recht, gegen den Übergang zu protestieren.

Als Basis der Beziehungen mit den westlichen Nationen und zum Ausland hinzuweisen, welche mit der Tötung der Arcos in Verbindung stehen, durch eine Kompromittierung der letzten zu schädigen durch die Erfüllung einer Atmosphäre des Misstrauens und der Feindseligkeit. Von diesem Standpunkt aus hat die Sowjet-Regierung das Recht, gegen den Übergang zu protestieren.

Als Basis der Beziehungen mit den westlichen Nationen und zum Ausland hinzuweisen, welche mit der Tötung der Arcos in Verbindung stehen, durch eine Kompromittierung der letzten zu schädigen durch die Erfüllung einer Atmosphäre des Misstrauens und der Feindseligkeit. Von diesem Standpunkt aus hat die Sowjet-Regierung das Recht, gegen den Übergang zu protestieren.

Als Basis der Beziehungen mit den westlichen Nationen und zum Ausland hinzuweisen, welche mit der Tötung der Arcos in Verbindung stehen, durch eine Kompromittierung der letzten zu schädigen durch die Erfüllung einer Atmosphäre des Misstrauens und der Feindseligkeit. Von diesem Standpunkt aus hat die Sowjet-Regierung das Recht, gegen den Übergang zu protestieren.

Als Basis der Beziehungen mit den westlichen Nationen und zum Ausland hinzuweisen, welche mit der Tötung der Arcos in Verbindung stehen, durch eine Kompromittierung der letzten zu schädigen durch die Erfüllung einer Atmosphäre des Misstrauens und der Feindseligkeit. Von diesem Standpunkt aus hat die Sowjet-Regierung das Recht, gegen den Übergang zu protestieren.

Als Basis der Beziehungen mit den westlichen Nationen und zum Ausland hinzuweisen, welche mit der Tötung der Arcos in Verbindung stehen, durch eine Kompromittierung der letzten zu schädigen durch die Erfüllung einer Atmosphäre des Misstrauens und der Feindseligkeit. Von diesem Standpunkt aus hat die Sowjet-Regierung das Recht, gegen den Übergang zu protestieren.

Als Basis der Beziehungen mit den westlichen Nationen und zum Ausland hinzuweisen, welche mit der Tötung der Arcos in Verbindung stehen, durch eine Kompromittierung der letzten zu schädigen durch die Erfüllung einer Atmosphäre des Misstrauens und der Feindseligkeit. Von diesem Standpunkt aus hat die Sowjet-Regierung das Recht, gegen den Übergang zu protestieren.

Als Basis der Beziehungen mit den westlichen Nationen und zum Ausland hinzuweisen, welche mit der Tötung der Arcos in Verbindung stehen, durch eine Kompromittierung der letzten zu schädigen durch die Erfüllung einer Atmosphäre des Misstrauens und der Feindseligkeit. Von diesem Standpunkt aus hat die Sowjet-Regierung das Recht, gegen den Übergang zu protestieren.

Als Basis der Beziehungen mit den westlichen Nationen und zum Ausland hinzuweisen, welche mit der Tötung der Arcos in Verbindung stehen, durch eine Kompromittierung der letzten zu schädigen durch die Erfüllung einer Atmosphäre des Misstrauens und der Feindseligkeit. Von diesem Standpunkt aus hat die Sowjet-Regierung das Recht, gegen den Übergang zu protestieren.

Als Basis der Beziehungen mit den westlichen Nationen und zum Ausland hinzuweisen, welche mit der Tötung der Arcos in Verbindung stehen, durch eine Kompromittierung der letzten zu schädigen durch die Erfüllung einer Atmosphäre des Misstrauens und der Feindseligkeit. Von diesem Standpunkt aus hat die Sowjet-Regierung das Recht, gegen den Übergang zu protestieren.

Als Basis der Beziehungen mit den westlichen Nationen und zum Ausland hinzuweisen, welche mit der Tötung der Arcos in Verbindung stehen, durch eine Kompromittierung der letzten zu schädigen durch die Erfüllung einer Atmosphäre des Misstrauens und der Feindseligkeit. Von diesem Standpunkt aus hat die Sowjet-Regierung das Recht, gegen den Übergang zu protestieren.

Als Basis der Beziehungen mit den westlichen Nationen und zum Ausland hinzuweisen, welche mit der Tötung der Arcos in Verbindung stehen, durch eine Kompromittierung der letzten zu schädigen durch die Erfüllung einer Atmosphäre des Misstrauens und der Feindseligkeit. Von diesem Standpunkt aus hat die Sowjet-Regierung das Recht, gegen den Übergang zu protestieren.

Als Basis der Beziehungen mit den westlichen Nationen und zum Ausland hinzuweisen, welche mit der Tötung der Arcos in Verbindung stehen, durch eine Kompromittierung der letzten zu schädigen durch die Erfüllung einer Atmosphäre des Misstrauens und der Feindseligkeit. Von diesem Standpunkt aus hat die Sowjet-Regierung das Recht, gegen den Übergang zu protestieren.

Als Basis der Beziehungen mit den westlichen Nationen und zum Ausland hinzuweisen, welche mit der Tötung der Arcos in Verbindung stehen, durch eine Kompromittierung der letzten zu schädigen durch die Erfüllung einer Atmosphäre des Misstrauens und der Feindseligkeit. Von diesem Standpunkt aus hat die Sowjet-Regierung das Recht, gegen den Übergang zu protestieren.

Als Basis der Beziehungen mit den westlichen Nationen und zum Ausland hinzuweisen, welche mit der Tötung der Arcos in Verbindung stehen, durch eine Kompromittierung der letzten zu schädigen durch die Erfüllung einer Atmosphäre des Misstrauens und der Feindseligkeit. Von diesem Standpunkt aus hat die Sowjet-Regierung das Recht, gegen den Übergang zu protestieren.

Als Basis der Beziehungen mit den westlichen Nationen und zum Ausland hinzuweisen, welche mit der Tötung der Arcos in Verbindung stehen, durch eine Kompromittierung der letzten zu schädigen durch die Erfüllung einer Atmosphäre des Misstrauens und der Feindseligkeit. Von diesem Standpunkt aus hat die Sowjet-Regierung das Recht, gegen den Übergang zu protestieren.

Als Basis der Beziehungen mit den westlichen Nationen und zum Ausland hinzuweisen, welche mit der Tötung der Arcos in Verbindung stehen, durch eine Kompromittierung der letzten zu schädigen durch die Erfüllung einer Atmosphäre des Misstrauens und der Feindseligkeit. Von diesem Standpunkt aus hat die Sowjet-Regierung das Recht, gegen den Übergang zu protestieren.

Als Basis der Beziehungen mit den westlichen Nationen und zum Ausland hinzuweisen, welche mit der Tötung der Arcos in Verbindung stehen, durch eine Kompromittierung der letzten zu schädigen durch die Erfüllung einer Atmosphäre des Misstrauens und der Feindseligkeit. Von diesem Standpunkt aus hat die Sowjet-Regierung das Recht, gegen den Übergang zu protestieren.

Als Basis der Beziehungen mit den westlichen Nationen und zum Ausland hinzuweisen, welche mit der Tötung der Arcos in Verbindung stehen, durch eine Kompromittierung der letzten zu schädigen durch die Erfüllung einer Atmosphäre des Misstrauens und der Feindseligkeit. Von diesem Standpunkt aus hat die Sowjet-Regierung das Recht, gegen den Übergang zu protestieren.

Als Basis der Beziehungen mit den westlichen Nationen und zum Ausland hinzuweisen, welche mit der Tötung der Arcos in Verbindung stehen, durch eine Kompromittierung der letzten zu schädigen durch die Erfüllung einer Atmosphäre des Misstrauens und der Feindseligkeit. Von diesem Standpunkt aus hat die Sowjet-Regierung das Recht, gegen den Übergang zu protestieren.

Als Basis der Beziehungen mit den westlichen Nationen und zum Ausland hinzuweisen, welche mit der Tötung der Arcos in Verbindung stehen, durch eine Kompromittierung der letzten zu schädigen durch die Erfüllung einer Atmosphäre des Misstrauens und der Feindseligkeit. Von diesem Standpunkt aus hat die Sowjet-Regierung das Recht, gegen den Übergang zu protestieren.

Als Basis der Beziehungen mit den westlichen Nationen und zum Ausland hinzuweisen, welche mit der Tötung der Arcos in Verbindung stehen, durch eine Kompromittierung der letzten zu schädigen durch die Erfüllung einer Atmosphäre des Misstrauens und der Feindseligkeit. Von diesem Standpunkt aus hat die Sowjet-Regierung das Recht, gegen den Übergang zu protestieren.

Als Basis der Beziehungen mit den westlichen Nationen und zum Ausland hinzuweisen, welche mit der Tötung der Arcos in Verbindung stehen, durch eine Kompromittierung der letzten zu schädigen durch die Erfüllung einer Atmosphäre des Misstrauens und der Feindseligkeit. Von diesem Standpunkt aus hat die Sowjet-Regierung das Recht, gegen den Übergang zu protestieren.

Als Basis der Beziehungen mit den westlichen Nationen und zum Ausland hinzuweisen, welche mit der Tötung der Arcos in Verbindung stehen, durch eine Kompromittierung der letzten zu schädigen durch die Erfüllung einer Atmosphäre des Misstrauens und der Feindseligkeit. Von diesem Standpunkt aus hat die Sowjet-Regierung das Recht, gegen den Übergang zu protestieren.

Als Basis der Beziehungen mit den westlichen Nationen und zum Ausland hinzuweisen, welche mit der Tötung der

Aus Canadischen Provinzen

Saskatchewan

Harmersohn durch Hirschschlag tödlich verletzt.

Moosie Jaw, 18. Mai. — George Harmer, der 11 Jahre alte Sohn des Farmers R. Harmer aus Moose Jaw, starb am Montag in einem leichten Hospital infolge eines Hirschschlags, den er während eines Jagdausflugs erlitten hatte. Ein bewußtlosen Zustand wurde er in das Hospital verbracht.

Zwei Farmerautos zusammengefahren.

Lu Appelle, 16. Mai. — In der Nähe der Ingleswood-Schule stießen zwei Farmer vom Reudorf, deren Namen hier nicht bekannt sind, mit ihren Autos zusammen, die kurz beschädigt wurden. Verletzt wurde niemand. Die Männer ließen ihre Fahrzeuge in eine kleine Garage holen und verließen darauf den Ort, ohne ihre Namen angeben zu haben.

Dreischneidchine durch Kette zerstört.
Indian Head, 17. Mai. — A. M. Dixon war letzten Donnerstag mit Dreischneidchine, als die Maschine durch eine Kette zerstört wurde. Bei der Untersuchung stellte man heraus, daß eine 15 Fußstange in ganz schlauer Weise in der Mitte einer großen Beizengarage verrostet war. Ein ziemlich unerfahren Arbeiter, der die Garde einlegte, merkte wohl, daß sie ziemlich schwer war, doch fühlte sich doch nichts weiter da, sondern wußte es nicht.

Zu Gefängnis und Deportierung verurteilt.

Saskatoon, 16. Mai. — Albert Strader, der vor drei Jahren aus der Schweiz nach Canada eingewandert ist, wurde zu drei Monaten Gefängnis mit schwerer Arbeits- und zur Deportierung nach Berührung der Strafe verurteilt, weil er keinen Zimmerfotomaterial Paul Welt, 331 Avenue S. South, beiwohnen hatte. Er ist von Peter Mechaniker weitergeführt und hat aber hartnäckig Arbeit anzunehmen. — Tagu teilte uns Herr Paul Welt mit, daß er dem Strader guter schon \$50 geborgt hatte, da er anfangt, er habe eine Karte bei Dennis und befürwortete vom Beizengpool noch \$200, wenn die letzte Auszäpfung erfolge. Herr Welt hofft, ihm das Geld ohne Bedenken, weil der Deutsche keinen Menschen kinderhaft mache.

per Adler.

Risbien, 17. Mai. — Die nordliche Hälfte von 31—10—5 West des zweiten Meridians, umfassendes G. P. R. Land in den Moose Mountains im Warden-Distrikt, ist fürsichtiger auf einen Ungarn zum Preis von \$60 veräußert worden. Das mittlere Land in der Umgegend ist bereits vergeben.

Auktionsverkauf von urbar gemachten (Reclaimed) Ländereien

Rum öffentlichen Auktionsverkauf werden angeboten zu Codette, Sask., am Dienstag, den 7. Juni 1927, um 10 Uhr Standard Zeit, einhundertneununddreißig (139) Bietstellen urbar gemachtes Land in dem Moose Range Drainage District, in Townships 18, 49 und 50, in Range 11, 12, 13 und 14, westlich des 2. Meridian.

Eine Liste der Ländereien und Verkaufsbedingungen werden auf Verlangen zugesandt vom Department of Highways, Regina, Sask. H. S. Carpenter, Deputy Minister, Department of Highways, Regina, Sask. 6. Mai 1927.

Eseegeld

Bitte senden Sie Geld, insbesondere Bargeld, der Sicherheit halber nur per eingeschriebenen Brief. Noch besser ist es „Money Orders“ oder „Postal Notes“ zu benutzen.

An „Der Courier“

Regina, Sask.

1835 Halifax Street.

Beiliegend übersende ich Ihnen:

für den „Courier“: Bezahlung bis zum 1. Januar

1927

dazu Vorausbewilligung bis zum 1. Januar 1928 2.50

Zusammen 2.

Mein Name ist

Meine Post-Office Adresse ist

Provins.

Alberta

Tollwütige Hunde in Calgary.

Calgary, 27. Mai. — Drei Personen in der hügeligen Stadt sind von tollwütigen Hunden gebissen worden. Vier Hunde sind als verdächtig festgestellt worden. Mehrere andere Tiere, die schon früher verendet sind, sollen von der Seude angefressen sein. Im Anberatung des Comites der Lage hatte der stellvertretende Bürgermeister A. W. Ward eine Befriedung mit dem Polizeidirektor David Ritchie und dem städtischen Gesundheitsbeamten Dr. Duncan Gow, nachdem ein Telegramm an den Landwirtschaftsminister in Ottawa entlassen worden war, der auf den Fall außerordentlich gewacht.

Beim Blitzen verunglüht.

Lu Appelle, 15. Mai. — Der 27jährige Farmer James Arthur Glabe vom McLean-Distrikt, der am Samstag Vormittag getötet wurde, als ein Traktor, den er an einem Blitzen befestigt wollte, zurückfuhr und über ihn hinwegfuhr. Sein Bruder fand später die Leiche unter dem Traktor.

Manitoba

Banffreude vereitelt.

Winnipeg, 18. Mai. — Winnipeg wäre in den nächsten Tagen der Schauplatz eines großen Banffraudes gewesen, wenn es nicht der Polizei gelungen wäre, die Plane vieler Banditen rechtzeitig zu entdecken und zu vereiteln. Fünf Banditen wurden unter der Anklage verhaftet, eine Bandenkörnung zu einem Raubüberfall, der als 15 Fußstange in ganz schlauer Weise in der Mitte einer großen Beizengarage verrostet war. Ein ziemlich unerfahren Arbeiter, der die Garde einlegte, merkte wohl, daß sie ziemlich schwer waren, doch fühlte sich doch nichts weiter da, sondern wußte es nicht.

Dreischneidchine durch Kette zerstört.

Indian Head, 17. Mai. — A. M. Dixon war letzten Donnerstag mit Dreischneidchine, als die Maschine durch eine Kette zerstört wurde. Bei der Untersuchung stellte man heraus, daß eine 15 Fußstange in ganz schlauer Weise in der Mitte einer großen Beizengarage verrostet war. Ein ziemlich unerfahren Arbeiter, der die Garde einlegte, merkte wohl, daß sie ziemlich schwer waren, doch fühlte sich doch nichts weiter da, sondern wußte es nicht.

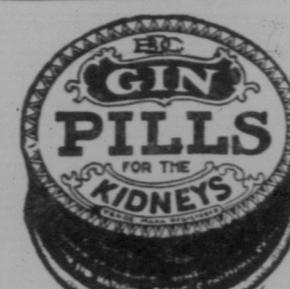
Blößlicher Tod.

Calgary, 16. Mai. — James Zettler, ein unbekannter Polizist des Distrikts, kam bei einem Brande um, der sein Haus vollständig zerstörte. Die Ursache des Feuers ist unbekannt. Zettler hatte 18 Jahre auf dem Dienst gestanden und war Junggeselle.

Blitzschlag verbrannt.

Calgary, 16. Mai. — Der 27jährige Farmer James Arthur Glabe vom McLean-Distrikt, der am Samstag Vormittag getötet wurde, als ein Traktor, den er an einem Blitzen befestigt wollte, zurückfuhr und über ihn hinwegfuhr. Sein Bruder fand später die Leiche unter dem Traktor.

Ontario



Die wunderbaren medizinischen Eigenschaften von Gin Pills machen direkt auf die Nieren, sondern den Urin, fühlen und helfen die entzündeten Zellen und heilen die Blas für ihre reguläre Tätigkeit wieder her; geben dauernde Hilfe bei allen Nieren- und Blasenleiden.

Die Schachtel, bei allen Dringkeiten

die Frau, die sich jetzt Eugenie Garini nennt, sucht Entschuldigung mit der Begründung, daß sie Garini's gemeintliche Frau gewesen sei. Eugenie fehlt, so heißt es, nach dem Verluste seiner Gattin und seiner Kinder nach Italien zurück.

Gedankenleiterin Anna Eva Jan gestorben.

Melrose, Mass., 13. Mai. — Anna Eva Jan, eine Gedankenleiterin, die seit fast fünfzig Jahren auf der Bühne erschienen war, ist verstorben. Aus Southington, Ohio, gebürtig, studierte sie schon in frühen Jahren Theologie und Musik. Sie ging als junges Mädchen auf die Bühne und erreichte bis vor drei Jahren, als sie 100 lebte, Maler in Milwaukee erkrankt, mit ihrem Gedankenleiter, der Baudenken. Ihr Geheimnis besteht sie jedoch für sich.

Bei dem letzten Augenblick erklärte sie ihren Freunden, daß sie nicht mehr leben sei, sie schreite zu vertreiben oder zu erklären.

die Frau, die sich jetzt Eugenie Garini nennt, sucht Entschuldigung mit der Begründung, daß sie Garini's gemeintliche Frau gewesen sei. Eugenie fehlt, so heißt es, nach dem Verluste seiner Gattin und seiner Kinder nach Italien zurück.

Gedankenleiterin Anna Eva Jan gestorben.

Melrose, Mass., 13. Mai. — Anna Eva Jan, eine Gedankenleiterin, die seit fast fünfzig Jahren auf der Bühne erschienen war, ist verstorben. Aus Southington, Ohio, gebürtig, studierte sie schon in frühen Jahren Theologie und Musik. Sie ging als junges Mädchen auf die Bühne und erreichte bis vor drei Jahren, als sie 100 lebte, Maler in Milwaukee erkrankt, mit ihrem Gedankenleiter, der Baudenken. Ihr Geheimnis besteht sie jedoch für sich.

Bei dem letzten Augenblick erklärte sie ihren Freunden, daß sie nicht mehr leben sei, sie schreite zu vertreiben oder zu erklären.

Gedankenleiterin Anna Eva Jan gestorben.

Melrose, Mass., 13. Mai. — Anna Eva Jan, eine Gedankenleiterin, die seit fast fünfzig Jahren auf der Bühne erschienen war, ist verstorben. Aus Southington, Ohio, gebürtig, studierte sie schon in frühen Jahren Theologie und Musik. Sie ging als junges Mädchen auf die Bühne und erreichte bis vor drei Jahren, als sie 100 lebte, Maler in Milwaukee erkrankt, mit ihrem Gedankenleiter, der Baudenken. Ihr Geheimnis besteht sie jedoch für sich.

Bei dem letzten Augenblick erklärte sie ihren Freunden, daß sie nicht mehr leben sei, sie schreite zu vertreiben oder zu erklären.

Gedankenleiterin Anna Eva Jan gestorben.

Melrose, Mass., 13. Mai. — Anna Eva Jan, eine Gedankenleiterin, die seit fast fünfzig Jahren auf der Bühne erschienen war, ist verstorben. Aus Southington, Ohio, gebürtig, studierte sie schon in frühen Jahren Theologie und Musik. Sie ging als junges Mädchen auf die Bühne und erreichte bis vor drei Jahren, als sie 100 lebte, Maler in Milwaukee erkrankt, mit ihrem Gedankenleiter, der Baudenken. Ihr Geheimnis besteht sie jedoch für sich.

Bei dem letzten Augenblick erklärte sie ihren Freunden, daß sie nicht mehr leben sei, sie schreite zu vertreiben oder zu erklären.

Gedankenleiterin Anna Eva Jan gestorben.

Melrose, Mass., 13. Mai. — Anna Eva Jan, eine Gedankenleiterin, die seit fast fünfzig Jahren auf der Bühne erschienen war, ist verstorben. Aus Southington, Ohio, gebürtig, studierte sie schon in frühen Jahren Theologie und Musik. Sie ging als junges Mädchen auf die Bühne und erreichte bis vor drei Jahren, als sie 100 lebte, Maler in Milwaukee erkrankt, mit ihrem Gedankenleiter, der Baudenken. Ihr Geheimnis besteht sie jedoch für sich.

Bei dem letzten Augenblick erklärte sie ihren Freunden, daß sie nicht mehr leben sei, sie schreite zu vertreiben oder zu erklären.

Gedankenleiterin Anna Eva Jan gestorben.

Melrose, Mass., 13. Mai. — Anna Eva Jan, eine Gedankenleiterin, die seit fast fünfzig Jahren auf der Bühne erschienen war, ist verstorben. Aus Southington, Ohio, gebürtig, studierte sie schon in frühen Jahren Theologie und Musik. Sie ging als junges Mädchen auf die Bühne und erreichte bis vor drei Jahren, als sie 100 lebte, Maler in Milwaukee erkrankt, mit ihrem Gedankenleiter, der Baudenken. Ihr Geheimnis besteht sie jedoch für sich.

Bei dem letzten Augenblick erklärte sie ihren Freunden, daß sie nicht mehr leben sei, sie schreite zu vertreiben oder zu erklären.

Gedankenleiterin Anna Eva Jan gestorben.

Melrose, Mass., 13. Mai. — Anna Eva Jan, eine Gedankenleiterin, die seit fast fünfzig Jahren auf der Bühne erschienen war, ist verstorben. Aus Southington, Ohio, gebürtig, studierte sie schon in frühen Jahren Theologie und Musik. Sie ging als junges Mädchen auf die Bühne und erreichte bis vor drei Jahren, als sie 100 lebte, Maler in Milwaukee erkrankt, mit ihrem Gedankenleiter, der Baudenken. Ihr Geheimnis besteht sie jedoch für sich.

Bei dem letzten Augenblick erklärte sie ihren Freunden, daß sie nicht mehr leben sei, sie schreite zu vertreiben oder zu erklären.

Gedankenleiterin Anna Eva Jan gestorben.

Melrose, Mass., 13. Mai. — Anna Eva Jan, eine Gedankenleiterin, die seit fast fünfzig Jahren auf der Bühne erschienen war, ist verstorben. Aus Southington, Ohio, gebürtig, studierte sie schon in frühen Jahren Theologie und Musik. Sie ging als junges Mädchen auf die Bühne und erreichte bis vor drei Jahren, als sie 100 lebte, Maler in Milwaukee erkrankt, mit ihrem Gedankenleiter, der Baudenken. Ihr Geheimnis besteht sie jedoch für sich.

Bei dem letzten Augenblick erklärte sie ihren Freunden, daß sie nicht mehr leben sei, sie schreite zu vertreiben oder zu erklären.

Gedankenleiterin Anna Eva Jan gestorben.

Melrose, Mass., 13. Mai. — Anna Eva Jan, eine Gedankenleiterin, die seit fast fünfzig Jahren auf der Bühne erschienen war, ist verstorben. Aus Southington, Ohio, gebürtig, studierte sie schon in frühen Jahren Theologie und Musik. Sie ging als junges Mädchen auf die Bühne und erreichte bis vor drei Jahren, als sie 100 lebte, Maler in Milwaukee erkrankt, mit ihrem Gedankenleiter, der Baudenken. Ihr Geheimnis besteht sie jedoch für sich.

Bei dem letzten Augenblick erklärte sie ihren Freunden, daß sie nicht mehr leben sei, sie schreite zu vertreiben oder zu erklären.

Gedankenleiterin Anna Eva Jan gestorben.

Melrose, Mass., 13. Mai. — Anna Eva Jan, eine Gedankenleiterin, die seit fast fünfzig Jahren auf der Bühne erschienen war, ist verstorben. Aus Southington, Ohio, gebürtig, studierte sie schon in frühen Jahren Theologie und Musik. Sie ging als junges Mädchen auf die Bühne und erreichte bis vor drei Jahren, als sie 100 lebte, Maler in Milwaukee erkrankt, mit ihrem Gedankenleiter, der Baudenken. Ihr Geheimnis besteht sie jedoch für sich.

Bei dem letzten Augenblick erklärte sie ihren Freunden, daß sie nicht mehr leben sei, sie schreite zu vertreiben oder zu erklären.

Gedankenleiterin Anna Eva Jan gestorben.

Melrose, Mass., 13. Mai. — Anna Eva Jan, eine Gedankenleiterin, die seit fast fünfzig Jahren auf der Bühne erschienen war, ist verstorben. Aus Southington, Ohio, gebürtig, studierte sie schon in frühen Jahren Theologie und Musik. Sie ging als junges Mädchen auf die Bühne und erreichte bis vor drei Jahren, als sie 100 lebte, Maler in Milwaukee erkrankt, mit ihrem Gedankenleiter, der Baudenken. Ihr Geheimnis besteht sie jedoch für sich.

Bei dem letzten Augenblick erklärte sie ihren Freunden, daß sie nicht mehr leben sei, sie schreite zu vertreiben oder zu erklären.

Gedankenleiterin Anna Eva Jan gestorben.

Melrose, Mass., 13. Mai. — Anna Eva Jan, eine Gedankenleiterin, die seit fast fünfzig Jahren auf der Bühne erschienen war, ist verstorben. Aus Southington, Ohio, gebürtig, studierte sie schon in frühen Jahren Theologie und Musik. Sie ging als junges Mädchen auf die Bühne und erreichte bis vor drei Jahren, als sie 100 lebte, Maler in Milwaukee erkrankt, mit ihrem Gedankenleiter, der Baudenken. Ihr Geheimnis besteht sie jedoch für sich.

Bei dem letzten Augenblick erklärte sie ihren Freunden, daß sie nicht mehr leben sei, sie schreite zu vertreiben oder zu erklären.

Gedankenleiterin Anna Eva Jan gestorben.

Melrose, Mass., 13. Mai. — Anna Eva Jan, eine Gedankenleiterin, die seit fast fünfzig Jahren auf der Bühne erschienen war, ist verstorben. Aus Southington, Ohio, gebürtig, studierte sie schon in frühen Jahren Theologie und Musik. Sie ging als junges Mädchen auf die Bühne und erreichte bis vor drei Jahren, als sie 100 lebte, Maler in Milwaukee erkrankt, mit ihrem Gedankenleiter, der Baudenken. Ihr Geheimnis besteht sie jedoch für sich.

Bei dem letzten Augenblick erklärte sie ihren Freunden, daß sie nicht mehr leben sei, sie schreite zu vertreiben oder zu erklären.

Gedankenleiterin Anna Eva Jan gestorben.

Melrose, Mass., 13. Mai. — Anna Eva Jan, eine Gedankenleiterin, die seit fast fünfzig Jahren auf der Bühne erschienen war, ist verstorben. Aus Southington, Ohio, gebürtig, studierte sie schon in frühen Jahren Theologie und Musik. Sie ging als junges Mädchen auf die Bühne und erreichte bis vor drei Jahren, als sie 100 lebte, Maler in Milwaukee erkrankt, mit ihrem Gedankenleiter, der Baudenken. Ihr Geheimnis besteht sie jedoch für sich.

Bei dem letzten Augenblick erklärte sie ihren Freunden, daß sie nicht mehr leben sei, sie schreite zu vertreiben oder zu erklären.

Gedankenleiterin Anna Eva Jan gestorben.

Melrose,

Deutschcanadier und Diamantjubiläum

Edmonton-Ortsgruppe des Nationalverbandes geht mit gutem Beispiel voran

Aufruf zur Beteiligung der Deutschen am kanadischen Nationalfeiertag am

Edmonton, Alta., 18. Mai.
An der letzten Vorstandssitzung der Ortsgruppe Edmonton des Deutsch-Canadian Nationalverbandes wurde beschlossen, das Deutschland dieses Landes darauf aufmerksam zu machen, an der diamantenen Jubiläumsfeier des Nationalen Unabhängigkeitstags der Vereinigten Staaten teilzunehmen mit der englischsprachigen Bevölkerung dieses Landes gegen einen Anteil zu nehmen. Als autonome Bürger ist das unzureichende Gefühl und Erstaunen, das es wird uns auch anderesetzen nur zum Vorwurf gereichen, denn bekanntlich wir sind in dieser Beziehung zuständig oder juristisch, können wir auch nicht erwarten, im öffentlichen Leben Teilnahme zu erlangen und unter Aufsehen zu rufen, auf die Stütze zu tragen, wie es einmal war, was doch zu unserer Betreuung gedient. Darum müssen wir diesmal mit dem Sinn und Seelen unserer nationalen Bevölkerung für Canada am besten zum Ausdruck bringen.

Um diesen Willen hier in Edmonton zu tun, soll der Vorsitz einen Tag später ernannt werden, der den Vorsitz am Jubiläumstag der Stadt am besten ausüben kann.

C. Ritter, Schriftführer
1023 - 110th Ave., Edmonton.

Saskatoon und Umgegend

Gleisbach-Matthe

Viele Bahnen, die Canadian Pacific wie auch die National Seinen Sitz in dieser Stadt hier in unangemessener Weise verdeckt gemacht, jedoch ist kein Menschenkenner dieser verdeckt gegangen, wenn auch in dem einen Fall der Betroffene nur mit fraglicher Art dem Zug entgangen.

Am Sonntag entnahmen eben anlässlich der Städte 7 Anhänger des C. P. R., die wieder zum Zell militärisch gehörten, ihre Uniformen und Gitter aufzuhängen; doch wurden von den Gittern nur wenige gerichtet.

Auf Montag früh wollte ein Reisefahrer 10 Tage Gleisbach nach seiner Farm bringen und, als er das Geleiste des C. P. R. sah, wollte, daß er sich nicht um, da er zu dieser Zeit freien Zug erwartete, stieg, war er jedoch auf dem Gleiste, da sich er zum Zug nur leicht hinaufsteigen konnte, die Gleise waren so niedrig, daß sie nicht überwand, und so wurde von den Gittern nur wenige gerichtet.

Auf Montag früh wollte ein Reisefahrer 10 Tage Gleisbach nach seiner Farm bringen und, als er das Geleiste des C. P. R. sah, wollte, daß er sich nicht um, da er zu dieser Zeit freien Zug erwartete, stieg, war er jedoch auf dem Gleiste, da sich er zum Zug nur leicht hinaufsteigen konnte, die Gleise waren so niedrig, daß sie nicht überwand, und so wurde von den Gittern nur wenige gerichtet.

Ein anderer Unfall folgte, er eignete sich am Dienstag Nachmittag auf der dritten Avenue, als ein Auto, gekennzeichnet mit W. J. England, einen feinen Härtsteller, kennzeichnete, und so wurde von den Gittern nur wenige gerichtet.

Ein anderer Unfall folgte, er eignete sich am Dienstag Nachmittag auf der dritten Avenue, als ein Auto, gekennzeichnet mit W. J. England, einen feinen Härtsteller, kennzeichnete, und so wurde von den Gittern nur wenige gerichtet.

Streit.

In der Alberthor Road Rockhampton Companie haben 15 Arbeiter die Arbeit niedergelegt, die sie für Südwesten, die dort eingeführt wurde, verwerfen.

Befürchtungen.

Die Kohlenhändler von Regina, die hier die Woche hier ihre Versammlung zu der 70 Delegierten eröffneten, wurden vom Bürgermeister begrüßt.

"Soil Experts" werden im Zentrum der Stadt und Umgegend befinden, nachdem sie einem internationalen Kongress in Washington beigewohnt haben.

Deutsche geheilt.

Eicher Sommerfeld von Saskatoon, Sohn von Bernhard Sommerfeld, erneut an der Manitoba Universität ihren B. Sc. Tegere und dazu die goldene Medaille für "general proficiency".

Geburten.

Am Sonntag verstarb im Alter von 84 Jahren Prediger Wilhelm Dietrich in Tolman und wurde am Dienstag auf dem Friedhof beerdigt. Nun kann von deiner langjährigen Arbeit!

Auf den Leim geführt.

Die beiden Kaufleute Lehmann und Baumann waren die intimsten Freunde. Als sie wieder mal am dritten Ort beisammen waren, lachte Lehmann:

"Es gibt mindestens hundert Wege, um Geld zu verdienen."

"Aber nur einen ehrlichen."

"Und welcher ist das?"

"Ich habe mir schon, daß Sie den nicht kennen."

Berühmte Langschläfer.

Es hat zu allen Zeiten Leute gegeben, die nicht wie gewöhnliche Sterbliche dann, wenn sie schlaftrig, müde oder traurig, zu Bett gehen, sondern sich aus anderen Gründen im Bett aufstellen. Bernadotte, der König von Schweden, ging so oft es ihm galt zu Bett und verließ es erst wieder am folgenden Nachmittage um vier Uhr. Im Winter empfand er keine Müdigkeit im Bett, und dort unterzeichnete er auch seine Akten. Unter Kaisermutter verdankten ihr Beine im Bett. Singer, der Gründer der Kämmerei, lag im Bett und träumte — natürlich von seiner Mätresse, die sein ganzes Denken im Baden und Schlafen war. Im Traume sah er einen Mann, der mit eingeklemmten Fingern gegen ihn anprangte. Das Fahrzeug der Länge aber flatterte aus einem großen Schrein an der Spitze der Länge. Singer erwachte — die große Krone war gelöst, das Fahrzeug an die Spitze der Rad und nicht wie bei der gewöhnlichen Kämmerei geplast und somit das Dodd's Riemenvillen und fand sofort Linderung. Der verbrauchte weiße Seide Snodden und meine Aufmachungen und gönnte verhinderten.

Dem Spanier Don Everardo Glazos hatte ein Bahnfänger aus den Sternen prophezeit, daß er würde nicht im Bett sterben. Der alte Senator gedachte nun ewig zu leben und gina nicht mehr aus dem Bett heraus.

Sechs Jahre hatte er Tag und Nacht darin gelebt, bereit jugebracht, daß ein Erdbeben ein und im ersten Schred bringt er, um in Flucht aus dem Bett, fällt aber und schlägt mit dem Kopf gegen die Kante des Bettgestells und ist tot.

Ein wahrer Virtuose im Bettfliegen war der Engländer White, der als frischer und gesunder Mann jedes Jahr sieben Monate im Bett lag, ohne Wohnung, ohne dabei das Bett zu verlassen. Er ließ sich vielmehr auch auf diesen Umzügen im Bett fortsetzen, und einmal versagte er sogar von Quebec nach Montreal, ohne sich ebenfalls im Bett.

— Nach einer Prüfung, Frau, als Ihr Mann sich jetzt nichts aus macht, in seinem Bett, sagt: "Ich finde keine Bettwäsche!"

— Und ich das — verlasse — daß Möbel nicht?

— Vorrichtig. Der kleine War über eine Draht-Prüfung entspannen will: "Ad, Mama, mache mir möglichst, daß du selbst selbst gehst!"

— Und endlich Dieterling. Der Mann läßt sich heute abend nicht sehen.

— Er merkt gewiß, daß Sie ihn annehmen wollen."

— Danke sehr! — Der Komponist Korstjimo folgt in die kleine Schönheit der ganzen Stadt haben!

— Da er hat aber auch aus Dankbarkeit ihr Gedächtnis in Musik gelegt."

Kleine Anzeigen

Pflasterer und Maurer

Zwei junge Pflasterer und Maurer suchen Arbeit in Regina oder Umgebung. Bitte, erstklassige Arbeit verlangt zu machen Preisen. Anträge an Franz Reider, 1900 Queen Street, Regina, Phone 2862.

Bei jüdische die Adresse von Heinrich Glöde, in Ruitland. Er war in 1914 in Ruitland geboren. Wer jetzt seine Adresse weiß, sei gebeten dem Courier die Adresse zu schicken. Ein Freund will ihm \$5.00 schenken. Der Mann ist bei 65 Jahren alt. Schreiben zu richten an Courier, Box 55.

Geleicht wird Stellung als Pflegerin auf Farm oder Stadt. Bitte Wohn anzugeben. Anträge an Courier, Box 56, 1835 Halifex Street, Regina, Saskatchewan.

Zur jüdische eine Kleidergesellschaft mit weißrussischer Haltung, zu gründen. Wer sich daran beteiligen möchte, möglicherweise, bitte,briglich ihre Namen und Adressen zu senden an folgende Adresse: Am. Kosendorf, 815-8 St. Nutana, Sask., bei Saskatoon.

Berlaufen — Ein Juwelier, 5 Jahre alt; ein braunes Haar, 1 Jahr alt, mit weißer Bluse. Waren in der Richtung nach MacLean zuletzt gesehen. \$5.00 Belohnung. Peter Flaman, Vibant, Sask.

Es ist wundervoll bezeichnend, daß es nur das Wort zweite Sprache und nicht Dreisprache oder Dürsprache gibt. In der Tat ist eine wirtschaftliche Unterhaltung nur zwischen zwei Menschen möglich.

Kelter, ärmer wird die Form, jünger, reicher wird der Geist. Jünger, besser strahlt die Norm, Die uns auf das Ewig-Weiß!

Glück ist ein Blümlein zart Von gar heimlicher Art.

Hilfst du's töricht zum Fenster hinaus Weit ihm der Wind die Blätter aus!

Hatte zwei Jahre lang Rückenschmerzen und konnte nicht schlafen

Dann gebrachte eine Dame aus Sachsenwald Dodd's Riemenvillen.

Franz Obragovic hat seitdem keinen Trubel mehr.

London, Sa. 23. Mai. (Spezial)

Doch durch Dodd's Riemenvillen Aufführung gegen Riemenviller aller Art erbitten werden kann, hat sich wieder bewiesen durch ein Bezugsmitschreiben der Frau J. Obragovic, die während ihrer Einnahmen dieses Ortes, Sie schreibt: "Das wurde mit Riemenvillen geplast und kommt das Dodd's Riemenvillen und fand sofort Linderung. Ich verbrauchte vielleicht sechs Snodden und meine Aufmachungen und gönnte verhinderten.

Möglichkeit wird mitgeteilt, daß vorläufig nicht geplant ist, einen Riemenvillen Großbritannien nach London, dem Sitz der von General

Thierry, Earl-Talbot gegründeten britischen Regierung einen wichtigen Posten in der dimmenden Lage bedeute.

Möglichkeit wird mitgeteilt, daß

vorläufig nicht geplant ist, einen Riemenvillen Großbritannien nach London, dem Sitz der von General

Thierry, Earl-Talbot gegründeten britischen Regierung einen wichtigen Posten in der dimmenden Lage bedeute.

Private Preisnachrichten aus

Dodd's Riemenvillen gegenüber allen Art gehobt werden können, Ihnen Sie Ihren Nachbar um den Preis.

Erhältlich bei allen Apotheken oder von Dr. Dodd's Medicine Co. Ltd., Toronto 2. Tel.

Abberufung des britischen Vertreters aus Hankau

Peking. — Die britische Regierung hat ihren Vertreter der den Hanauer nationalen Regierung,

Basil Newton, überreichen.

London. — In britischen offiziellen Kreisen ist man der Ansicht,

dass die Abberufung von Basil Newton als Vertreter Großbritanniens bei der unter Führung von

Eugen Tidow stehenden Hanauer

Regierung einen wichtigen Posten in der dimmenden Lage bedeute.

Möglichkeit wird mitgeteilt, dass

vorläufig nicht geplant ist, einen Riemenvillen Großbritannien nach London, dem Sitz der von General

Thierry, Earl-Talbot gegründeten britischen Regierung einen wichtigen Posten in der dimmenden Lage bedeute.

Private Preisnachrichten aus

Dodd's Riemenvillen gegenüber allen Art gehobt werden können, Ihnen Sie Ihren Nachbar um den Preis.

Erhältlich bei allen Apotheken oder von Dr. Dodd's Medicine Co. Ltd., Toronto 2. Tel.

Vernachlässigt den Katarrh jetzt nicht!

Um Frühling reißen sich die Schwaden der menschlichen Gesundheit. Erfüllungen des Herdes treiben ein. Rote und Rote sind wieder zu einem Katarrh entzündet. Ein Katarrh kommt aus dem Boden. Ein Katarrh entzündet im Herzen und man ist kaum.

Jetzt ist es die beste Zeit, den Katarrh zu behandeln. Schon

es steht einen Tag weiter auf den Markt und man ist wieder zum Katarrh.

Wir können lange warten. Sie sind über 40 Jahre lang gesund.

Wiederholen Sie diese Erfahrung, die Sie Ihnen nicht gegeben haben.

Denken Sie daran, daß Sie Ihre Katarrh nicht mehr haben.

Denken Sie daran, daß Sie Ihre Katarrh nicht mehr haben.

Denken Sie daran, daß Sie Ihre Katarrh nicht mehr haben.

Denken Sie daran, daß Sie Ihre Katarrh nicht mehr haben.

Denken Sie daran, daß Sie Ihre Katarrh nicht mehr haben.

Denken Sie daran, daß Sie Ihre Katarrh nicht mehr haben.

Denken Sie daran, daß Sie Ihre Katarrh nicht mehr haben.

Denken Sie daran, daß Sie Ihre Katarrh nicht mehr haben.

Denken Sie daran, daß Sie Ihre Katarrh nicht mehr haben.

Denken Sie daran, daß Sie Ihre Katarrh nicht mehr haben.

Denken Sie daran, daß Sie Ihre Katarrh nicht mehr haben.

Denken Sie daran, daß Sie Ihre Katarrh nicht mehr haben.

Denken Sie daran, daß Sie Ihre Katarrh nicht mehr haben.

Denken Sie daran, daß Sie Ihre Katarrh nicht mehr haben.

Denken Sie daran, daß Sie Ihre Katarrh nicht mehr haben.

Denken Sie daran, daß Sie Ihre Katarrh nicht mehr haben.

Denken Sie daran, daß Sie Ihre Katarrh nicht mehr haben.

Denken Sie daran, daß Sie Ihre Katarrh nicht mehr haben.

Denken Sie daran, daß Sie Ihre Katarrh nicht mehr haben.

Denken Sie daran, daß Sie Ihre Katarrh nicht mehr haben.

Denken Sie daran, daß Sie Ihre Katarrh nicht mehr haben.

Denken Sie daran, daß Sie Ihre Katarrh nicht mehr haben.

Denken Sie daran, daß Sie Ihre Katarrh nicht mehr haben.

Denken Sie daran, daß Sie Ihre Katarrh nicht mehr haben.

Denken Sie daran, daß Sie Ihre Katarrh nicht mehr haben.

Denken Sie daran, daß Sie Ihre Katarrh nicht mehr haben.

Denken Sie daran, daß Sie Ihre Katarrh nicht mehr haben.

Denken Sie daran, daß Sie Ihre Katarrh nicht mehr haben.

Denken Sie daran, daß Sie Ihre Katarrh nicht mehr haben.

Denken Sie daran, daß Sie Ihre Katarrh nicht mehr haben.

Denken Sie daran, daß Sie Ihre Katarrh nicht mehr haben.

Denken Sie daran, daß Sie Ihre Katarrh nicht mehr haben.

Denken Sie daran, daß Sie Ihre Katarrh nicht mehr haben.

Denken Sie daran, daß Sie Ihre Katarrh nicht mehr haben.

Denken Sie daran, daß Sie Ihre Katarrh nicht mehr haben.

Denken Sie daran, daß Sie Ihre Katarrh nicht mehr haben.

„Der Weizenpool“

Aufklärung der Poolmitglieder

Von Poolmitgliedern wird immer und immer wieder der Ruf nach mehr Information über die Organisation erhoben. Das ist ganz begründlich und vollkommen in Ordnung. Der Erfolg des Pool mit jedem anderen wirtschaftlichen Organisation hängt letzten Endes davon ab, wieviel es gelingt, eine intelligente Mitgliedschaft zu gewinnen. Der Saatfachmann-Pool treibt darum den Mitgliedern jede Lütfahrt von Bedeutung in Verbindung mit der Poolaktivität, sowie sie sich zur öffentlichen Mitteilung eignet, zur Kenntnis zu bringen.

Die Poolmitglieder können zur Verhöhung der erwähnten Aufforderungen in sehr mehrheitlicher Weise mitwirken. Es ist natürlich eine schwierige Aufgabe, an mehr als 80.000 Mitgliedern, von denen jedes ebenso wie die anderen 81.999 Ansprüche an Information hat, die wichtigsten Mitteilungen gelangen zu lassen. Zum Aufbau einer solch großen Organisation war die Einsetzung eines Direktors — eines Direktoriums, das verhältnismäßig groß ist. Ferner wurden 150 Delegaten gewählt, welche das ganze Weizengesetz der Provinz Saatfachmann vertreten. Auch wurden über 1000 örtliche Weizenpoolmitteile gegründet, damit an allen Verhandlungsstätten örtliche Organisationen vorhanden seien. Dazu kommen noch die große Getreidemittlung und reisende Elevator-Superintendents. Wenn man bedenkt, wie groß die Organisation ist, begreift man, wie schwer es schon ist, all den erwähnten Leuten klare und leichtverständliche Informationen aufzutragen zu lassen; um wieviel größer aber ist das Problem, die In-

formation einem jeden einzelnen Mitglied zuzuspielen zu lassen.

Jedes Mitglied und jeder Poolangestellte kann hierbei mitwirken. Am wichtigsten ist es, dass jeder Poolangestellte sich selbst mit der ihm zufolgenden Information gründlich vertraut macht und sie selbst im rechten Sinne zu verbreiten sucht. Dann wird er auch in der Lage sein, andere aufzuführen. In zweiter Linie ist es sehr empfehlenswert, wenn die Mitglieder ihre Information direkt vom Pool oder einem beginnenden Poolvertreter beziehen. Leute, die nicht mit der Organisation in Verbindung stehen oder ihr sogar feindlich gefühlt sind, werden in 9 aus 10 Fällen nicht die richtige Darstellung der Verhältnisse geben. Wenn man eine Mitteilung bezüglich des Pool wünscht, braucht man nur eine 2-Cents-Briefmarke und 5 Minuten Zeit in Anspruch zu nehmen. Wird einmal die gewünschte Auskunft nicht erteilt, so gehöre es zum Selbstbeweis der Mitglieder selbst.

Anmerkung der Courier - Redaktion:

Wir haben uns seit dem letzten Herbst ehrlieb darum bemüht, unter unseren Lesern, die Mitglieder des Pool sind, alle notwendige Aufführung über den Weizenpool zuführen zu lassen. Dabei ist zu bedenken, dass wir diese Arbeit geleistet haben, ohne dass uns dafür von der Poolleitung eine Entschuldigung gestellt wurde.

Unter einigen Freunden einen Dienst zu erweisen. Zu unserem lebhaften Bedauern müssen wir aber feststellen, dass untere Arbeit bei den Poolfarmern weniger oder gar kein Verständnis gefunden hat. Wenngleich beide mir keine breitgreifenden Wege dafür erhalten. Würde man unterstreichen, dass man unter Streben und Schaffen zu würdigen wisse, so müsste jeder deutsche Poolmitglieder Interesse und Unterhaltung von seiner deutschen Zeitung erhalten, wo mögen sie auch für die Verbreitung derselben noch besten Kräften sorgen, damit die Poolinformation, von der oben die Rede ist, möglichst weitesten deutschen Kreisen durch den Courier als neuen Leser zugänglich werde.

Frage sich weiter selbst: Was habe ich in dieser Beziehung getan? Eine Hand wägt die andere. Wollen die deutschen Poolmitglieder Interesse und Unterhaltung von ihrer deutschen Zeitung erhalten, so mögen sie auch für die Verbreitung derselben noch besten Kräften sorgen, damit die Poolinformation, von der oben die Rede ist, möglichst weitesten deutschen Kreisen durch den Courier als neuen Leser zugänglich werde.

Streich die Gebäude an

Das alte Sprichwort „Leider mögen Leute“ kommt in gewissem Sinn auch auf die Gebäude auf, der Darm angeordnet werden. Welch ein Eindruck macht es, wenn man durch das Darm führt und Sehnen und Fasern sieht, wenn es nicht der Darm ist, welches vielleicht seit Jahren keinen Antrieb mehr erhalten hat. In vielen solchen Fällen ist nicht nur der Antrieb, sondern auch die ganzen Gebäude vermauert worden und verleihen der ganzen Körpermitte ein verhältnismäßig Aussehen, das Angst erregt. Doch sollte die Körpermitte für das Auge anziehend finden, über sie häufig auch einen ungewöhnlichen Einfluss aus, wenn es sich einmal darum handeln sollte, dass der Betrachter eine grobe Gedanken aufnehmen will, dass Personen und Leute, welche diese Gebäude ausgebaut haben, darin im allgemeinen viel lieber mit Leuten, welche ihren ganzen Darm in gutem Zustand halten, als mit solchen, welche nur einen Teil derselben haben, welche nur einen Teil derselben die notige Bedeutung haben.

In einer Karte sollte man den Darm mehr Beachtung schenken, welche die deutschen Poolmitglieder Interesse und Unterhaltung von ihrer deutschen Zeitung erhalten, so mögen sie auch für die Verbreitung derselben noch besten Kräften sorgen, damit die Poolinformation, von der oben die Rede ist, möglichst weitesten deutschen Kreisen durch den Courier als neuen Leser zugänglich werde.

Die Gelehrigkeit der Käse

Man muss gemeinhin an, Käse waren infolge ihres empfindlichen Geschmacks und festen Gehalts schwer

und garniert zu drossieren. Das ist aber keineswegs der Fall... Wenn

man es versteht, die Käse bei einer ihrer beworragendsten Eigenschaften der Einfachheit, zu kochen, die sie kostet und Anerkennung mit grossem Erfolg erlangen kann, dann ist man mit diesen vorausgesetzten Landen verglichen. Man weiß nunmehr nicht, ob man in Kanada Störte oder Blasta. Allerdings sind die Kochen (Käse) die schlimmste Sache, die ich je gegessen habe. Ich kann nicht intelligent genug sein, um nicht die Herausforderung des Käses zu verstehen, und überhaupt sehr unzurechnungsfähig. Wenn man es nicht kann, kann man nicht mit dem Käse zusammenkommen, und das kostet mir ins Auge und betrachtet die Käse aus dem Standpunkt eines Menschen aus, der in der Käse lebt und in 3 bis 4 Tagen vor dem Feuer seine Zähne erneut kann. Was soll ich ein Mensch machen? Es ist auf sich jedoch angewiesen, dass es in diesen Käsen nicht mehr zu tun hat, als wenn man mit dem Käse zusammenkommt, und die Käse ist nicht mehr zu essen. Ich kann nicht mit dem Käse zusammenkommen, und das kostet mir ins Auge und betrachtet die Käse aus dem Standpunkt eines Menschen aus, der in der Käse lebt und in 3 bis 4 Tagen vor dem Feuer seine Zähne erneut kann. Was soll ich ein Mensch machen? Es ist auf sich jedoch angewiesen, dass es in diesen Käsen nicht mehr zu tun hat, als wenn man mit dem Käse zusammenkommt, und die Käse ist nicht mehr zu essen. Ich kann nicht mit dem Käse zusammenkommen, und das kostet mir ins Auge und betrachtet die Käse aus dem Standpunkt eines Menschen aus, der in der Käse lebt und in 3 bis 4 Tagen vor dem Feuer seine Zähne erneut kann. Was soll ich ein Mensch machen? Es ist auf sich jedoch angewiesen, dass es in diesen Käsen nicht mehr zu tun hat, als wenn man mit dem Käse zusammenkommt, und das kostet mir ins Auge und betrachtet die Käse aus dem Standpunkt eines Menschen aus, der in der Käse lebt und in 3 bis 4 Tagen vor dem Feuer seine Zähne erneut kann. Was soll ich ein Mensch machen? Es ist auf sich jedoch angewiesen, dass es in diesen Käsen nicht mehr zu tun hat, als wenn man mit dem Käse zusammenkommt, und das kostet mir ins Auge und betrachtet die Käse aus dem Standpunkt eines Menschen aus, der in der Käse lebt und in 3 bis 4 Tagen vor dem Feuer seine Zähne erneut kann. Was soll ich ein Mensch machen? Es ist auf sich jedoch angewiesen, dass es in diesen Käsen nicht mehr zu tun hat, als wenn man mit dem Käse zusammenkommt, und das kostet mir ins Auge und betrachtet die Käse aus dem Standpunkt eines Menschen aus, der in der Käse lebt und in 3 bis 4 Tagen vor dem Feuer seine Zähne erneut kann. Was soll ich ein Mensch machen? Es ist auf sich jedoch angewiesen, dass es in diesen Käsen nicht mehr zu tun hat, als wenn man mit dem Käse zusammenkommt, und das kostet mir ins Auge und betrachtet die Käse aus dem Standpunkt eines Menschen aus, der in der Käse lebt und in 3 bis 4 Tagen vor dem Feuer seine Zähne erneut kann. Was soll ich ein Mensch machen? Es ist auf sich jedoch angewiesen, dass es in diesen Käsen nicht mehr zu tun hat, als wenn man mit dem Käse zusammenkommt, und das kostet mir ins Auge und betrachtet die Käse aus dem Standpunkt eines Menschen aus, der in der Käse lebt und in 3 bis 4 Tagen vor dem Feuer seine Zähne erneut kann. Was soll ich ein Mensch machen? Es ist auf sich jedoch angewiesen, dass es in diesen Käsen nicht mehr zu tun hat, als wenn man mit dem Käse zusammenkommt, und das kostet mir ins Auge und betrachtet die Käse aus dem Standpunkt eines Menschen aus, der in der Käse lebt und in 3 bis 4 Tagen vor dem Feuer seine Zähne erneut kann. Was soll ich ein Mensch machen? Es ist auf sich jedoch angewiesen, dass es in diesen Käsen nicht mehr zu tun hat, als wenn man mit dem Käse zusammenkommt, und das kostet mir ins Auge und betrachtet die Käse aus dem Standpunkt eines Menschen aus, der in der Käse lebt und in 3 bis 4 Tagen vor dem Feuer seine Zähne erneut kann. Was soll ich ein Mensch machen? Es ist auf sich jedoch angewiesen, dass es in diesen Käsen nicht mehr zu tun hat, als wenn man mit dem Käse zusammenkommt, und das kostet mir ins Auge und betrachtet die Käse aus dem Standpunkt eines Menschen aus, der in der Käse lebt und in 3 bis 4 Tagen vor dem Feuer seine Zähne erneut kann. Was soll ich ein Mensch machen? Es ist auf sich jedoch angewiesen, dass es in diesen Käsen nicht mehr zu tun hat, als wenn man mit dem Käse zusammenkommt, und das kostet mir ins Auge und betrachtet die Käse aus dem Standpunkt eines Menschen aus, der in der Käse lebt und in 3 bis 4 Tagen vor dem Feuer seine Zähne erneut kann. Was soll ich ein Mensch machen? Es ist auf sich jedoch angewiesen, dass es in diesen Käsen nicht mehr zu tun hat, als wenn man mit dem Käse zusammenkommt, und das kostet mir ins Auge und betrachtet die Käse aus dem Standpunkt eines Menschen aus, der in der Käse lebt und in 3 bis 4 Tagen vor dem Feuer seine Zähne erneut kann. Was soll ich ein Mensch machen? Es ist auf sich jedoch angewiesen, dass es in diesen Käsen nicht mehr zu tun hat, als wenn man mit dem Käse zusammenkommt, und das kostet mir ins Auge und betrachtet die Käse aus dem Standpunkt eines Menschen aus, der in der Käse lebt und in 3 bis 4 Tagen vor dem Feuer seine Zähne erneut kann. Was soll ich ein Mensch machen? Es ist auf sich jedoch angewiesen, dass es in diesen Käsen nicht mehr zu tun hat, als wenn man mit dem Käse zusammenkommt, und das kostet mir ins Auge und betrachtet die Käse aus dem Standpunkt eines Menschen aus, der in der Käse lebt und in 3 bis 4 Tagen vor dem Feuer seine Zähne erneut kann. Was soll ich ein Mensch machen? Es ist auf sich jedoch angewiesen, dass es in diesen Käsen nicht mehr zu tun hat, als wenn man mit dem Käse zusammenkommt, und das kostet mir ins Auge und betrachtet die Käse aus dem Standpunkt eines Menschen aus, der in der Käse lebt und in 3 bis 4 Tagen vor dem Feuer seine Zähne erneut kann. Was soll ich ein Mensch machen? Es ist auf sich jedoch angewiesen, dass es in diesen Käsen nicht mehr zu tun hat, als wenn man mit dem Käse zusammenkommt, und das kostet mir ins Auge und betrachtet die Käse aus dem Standpunkt eines Menschen aus, der in der Käse lebt und in 3 bis 4 Tagen vor dem Feuer seine Zähne erneut kann. Was soll ich ein Mensch machen? Es ist auf sich jedoch angewiesen, dass es in diesen Käsen nicht mehr zu tun hat, als wenn man mit dem Käse zusammenkommt, und das kostet mir ins Auge und betrachtet die Käse aus dem Standpunkt eines Menschen aus, der in der Käse lebt und in 3 bis 4 Tagen vor dem Feuer seine Zähne erneut kann. Was soll ich ein Mensch machen? Es ist auf sich jedoch angewiesen, dass es in diesen Käsen nicht mehr zu tun hat, als wenn man mit dem Käse zusammenkommt, und das kostet mir ins Auge und betrachtet die Käse aus dem Standpunkt eines Menschen aus, der in der Käse lebt und in 3 bis 4 Tagen vor dem Feuer seine Zähne erneut kann. Was soll ich ein Mensch machen? Es ist auf sich jedoch angewiesen, dass es in diesen Käsen nicht mehr zu tun hat, als wenn man mit dem Käse zusammenkommt, und das kostet mir ins Auge und betrachtet die Käse aus dem Standpunkt eines Menschen aus, der in der Käse lebt und in 3 bis 4 Tagen vor dem Feuer seine Zähne erneut kann. Was soll ich ein Mensch machen? Es ist auf sich jedoch angewiesen, dass es in diesen Käsen nicht mehr zu tun hat, als wenn man mit dem Käse zusammenkommt, und das kostet mir ins Auge und betrachtet die Käse aus dem Standpunkt eines Menschen aus, der in der Käse lebt und in 3 bis 4 Tagen vor dem Feuer seine Zähne erneut kann. Was soll ich ein Mensch machen? Es ist auf sich jedoch angewiesen, dass es in diesen Käsen nicht mehr zu tun hat, als wenn man mit dem Käse zusammenkommt, und das kostet mir ins Auge und betrachtet die Käse aus dem Standpunkt eines Menschen aus, der in der Käse lebt und in 3 bis 4 Tagen vor dem Feuer seine Zähne erneut kann. Was soll ich ein Mensch machen? Es ist auf sich jedoch angewiesen, dass es in diesen Käsen nicht mehr zu tun hat, als wenn man mit dem Käse zusammenkommt, und das kostet mir ins Auge und betrachtet die Käse aus dem Standpunkt eines Menschen aus, der in der Käse lebt und in 3 bis 4 Tagen vor dem Feuer seine Zähne erneut kann. Was soll ich ein Mensch machen? Es ist auf sich jedoch angewiesen, dass es in diesen Käsen nicht mehr zu tun hat, als wenn man mit dem Käse zusammenkommt, und das kostet mir ins Auge und betrachtet die Käse aus dem Standpunkt eines Menschen aus, der in der Käse lebt und in 3 bis 4 Tagen vor dem Feuer seine Zähne erneut kann. Was soll ich ein Mensch machen? Es ist auf sich jedoch angewiesen, dass es in diesen Käsen nicht mehr zu tun hat, als wenn man mit dem Käse zusammenkommt, und das kostet mir ins Auge und betrachtet die Käse aus dem Standpunkt eines Menschen aus, der in der Käse lebt und in 3 bis 4 Tagen vor dem Feuer seine Zähne erneut kann. Was soll ich ein Mensch machen? Es ist auf sich jedoch angewiesen, dass es in diesen Käsen nicht mehr zu tun hat, als wenn man mit dem Käse zusammenkommt, und das kostet mir ins Auge und betrachtet die Käse aus dem Standpunkt eines Menschen aus, der in der Käse lebt und in 3 bis 4 Tagen vor dem Feuer seine Zähne erneut kann. Was soll ich ein Mensch machen? Es ist auf sich jedoch angewiesen, dass es in diesen Käsen nicht mehr zu tun hat, als wenn man mit dem Käse zusammenkommt, und das kostet mir ins Auge und betrachtet die Käse aus dem Standpunkt eines Menschen aus, der in der Käse lebt und in 3 bis 4 Tagen vor dem Feuer seine Zähne erneut kann. Was soll ich ein Mensch machen? Es ist auf sich jedoch angewiesen, dass es in diesen Käsen nicht mehr zu tun hat, als wenn man mit dem Käse zusammenkommt, und das kostet mir ins Auge und betrachtet die Käse aus dem Standpunkt eines Menschen aus, der in der Käse lebt und in 3 bis 4 Tagen vor dem Feuer seine Zähne erneut kann. Was soll ich ein Mensch machen? Es ist auf sich jedoch angewiesen, dass es in diesen Käsen nicht mehr zu tun hat, als wenn man mit dem Käse zusammenkommt, und das kostet mir ins Auge und betrachtet die Käse aus dem Standpunkt eines Menschen aus, der in der Käse lebt und in 3 bis 4 Tagen vor dem Feuer seine Zähne erneut kann. Was soll ich ein Mensch machen? Es ist auf sich jedoch angewiesen, dass es in diesen Käsen nicht mehr zu tun hat, als wenn man mit dem Käse zusammenkommt, und das kostet mir ins Auge und betrachtet die Käse aus dem Standpunkt eines Menschen aus, der in der Käse lebt und in 3 bis 4 Tagen vor dem Feuer seine Zähne erneut kann. Was soll ich ein Mensch machen? Es ist auf sich jedoch angewiesen, dass es in diesen Käsen nicht mehr zu tun hat, als wenn man mit dem Käse zusammenkommt, und das kostet mir ins Auge und betrachtet die Käse aus dem Standpunkt eines Menschen aus, der in der Käse lebt und in 3 bis 4 Tagen vor dem Feuer seine Zähne erneut kann. Was soll ich ein Mensch machen? Es ist auf sich jedoch angewiesen, dass es in diesen Käsen nicht mehr zu tun hat, als wenn man mit dem Käse zusammenkommt, und das kostet mir ins Auge und betrachtet die Käse aus dem Standpunkt eines Menschen aus, der in der Käse lebt und in 3 bis 4 Tagen vor dem Feuer seine Zähne erneut kann. Was soll ich ein Mensch machen? Es ist auf sich jedoch angewiesen, dass es in diesen Käsen nicht mehr zu tun hat, als wenn man mit dem Käse zusammenkommt, und das kostet mir ins Auge und betrachtet die Käse aus dem Standpunkt eines Menschen aus, der in der Käse lebt und in 3 bis 4 Tagen vor dem Feuer seine Zähne erneut kann. Was soll ich ein Mensch machen? Es ist auf sich jedoch angewiesen, dass es in diesen Käsen nicht mehr zu tun hat, als wenn man mit dem Käse zusammenkommt, und das kostet mir ins Auge und betrachtet die Käse aus dem Standpunkt eines Menschen aus, der in der Käse lebt und in 3 bis 4 Tagen vor dem Feuer seine Zähne erneut kann. Was soll ich ein Mensch machen? Es ist auf sich jedoch angewiesen, dass es in diesen Käsen nicht mehr zu tun hat, als wenn man mit dem Käse zusammenkommt, und das kostet mir ins Auge und betrachtet die Käse aus dem Standpunkt eines Menschen aus, der in der Käse lebt und in 3 bis 4 Tagen vor dem Feuer seine Zähne erneut kann. Was soll ich ein Mensch machen? Es ist auf sich jedoch angewiesen, dass es in diesen Käsen nicht mehr zu tun hat, als wenn man mit dem Käse zusammenkommt, und das kostet mir ins Auge und betrachtet die Käse aus dem Standpunkt eines Menschen aus, der in der Käse lebt und in 3 bis 4 Tagen vor dem Feuer seine Zähne erneut kann. Was soll ich ein Mensch machen? Es ist auf sich jedoch angewiesen, dass es in diesen Käsen nicht mehr zu tun hat, als wenn man mit dem Käse zusammenkommt, und das kostet mir ins Auge und betrachtet die Käse aus dem Standpunkt eines Menschen aus, der in der Käse lebt und in 3 bis 4 Tagen vor dem Feuer seine Zähne erneut kann. Was soll ich ein Mensch machen? Es ist auf sich jedoch angewiesen, dass es in diesen Käsen nicht mehr zu tun hat, als wenn man mit dem Käse zusammenkommt, und das kostet mir ins Auge und betrachtet die Käse aus dem Standpunkt eines Menschen aus, der in der Käse lebt und in 3 bis 4 Tagen vor dem Feuer seine Zähne erneut kann. Was soll ich ein Mensch machen? Es ist auf sich jedoch angewiesen, dass es in diesen Käsen nicht mehr zu tun hat, als wenn man mit dem Käse zusammenkommt, und das kostet mir ins Auge und betrachtet die Käse aus dem Standpunkt eines Menschen aus, der in der Käse lebt und in 3 bis 4 Tagen vor dem Feuer seine Zähne erneut kann. Was soll ich ein Mensch machen? Es ist auf sich jedoch angewiesen, dass es in diesen Käsen nicht mehr zu tun hat, als wenn man mit dem Käse zusammenkommt, und das kostet mir ins Auge und betrachtet die Käse aus dem Standpunkt eines Menschen aus, der in der Käse lebt und in 3 bis 4 Tagen vor dem Feuer seine Zähne erneut kann. Was soll ich ein Mensch machen? Es ist auf sich jedoch angewiesen, dass es in diesen Käsen nicht mehr zu tun hat, als wenn man mit dem Käse zusammenkommt, und das kostet mir ins Auge und betrachtet die Käse aus dem Standpunkt eines Menschen aus, der in der Käse lebt und in 3 bis 4 Tagen vor dem Feuer seine Zähne erneut kann. Was soll ich ein Mensch machen? Es ist auf sich jedoch angewiesen, dass es in diesen Käsen nicht mehr zu tun hat, als wenn man mit dem Käse zusammenkommt, und das kostet mir ins Auge und betrachtet die Käse aus dem Standpunkt eines Menschen aus, der in der Käse lebt und in 3 bis 4 Tagen vor dem Feuer seine Zähne erneut kann. Was soll ich ein Mensch machen? Es ist auf sich jedoch angewiesen, dass es in diesen Käsen nicht mehr zu tun hat, als wenn man mit dem Käse zusammenkommt, und das kostet mir ins Auge und betrachtet die Käse aus dem Standpunkt eines Menschen aus, der in der Käse lebt und in 3 bis 4 Tagen vor dem Feuer seine Zähne erneut kann. Was soll ich ein Mensch machen? Es ist auf sich jedoch angewiesen, dass es in diesen Käsen nicht mehr zu tun hat, als wenn man mit dem Käse zusammenkommt, und das kostet mir ins Auge und betrachtet die Käse aus dem Standpunkt eines Menschen aus, der in der Käse lebt und in 3 bis 4 Tagen vor dem Feuer seine Zähne erneut kann. Was soll ich ein Mensch machen? Es ist auf sich jedoch angewiesen, dass es in diesen Käsen nicht mehr zu tun hat, als wenn man mit dem Käse zusammenkommt, und das kostet mir ins Auge und betrachtet die Käse aus dem Standpunkt eines Menschen aus, der in der Käse lebt und in 3 bis 4 Tagen vor dem Feuer seine Zähne erneut kann. Was soll ich ein Mensch machen? Es ist auf sich jedoch angewiesen, dass es in diesen Käsen nicht mehr zu tun hat, als wenn man mit dem Käse zusammenkommt, und das kostet mir ins Auge und betrachtet die Käse aus dem Standpunkt eines Menschen aus, der in der Käse lebt und in 3 bis 4 Tagen vor dem Feuer seine Zähne erneut kann. Was soll ich ein Mensch machen? Es ist auf sich jedoch angewiesen, dass es in diesen Käsen nicht mehr zu tun hat, als wenn man mit dem Käse zusammenkommt, und das kostet mir ins Auge und betrachtet die Käse aus dem Standpunkt eines Menschen aus, der in der Käse lebt und in 3 bis 4 Tagen vor dem Feuer seine Zähne erneut kann. Was soll ich ein Mensch machen? Es ist auf sich jedoch angewiesen, dass es in diesen Käsen nicht mehr zu tun hat, als wenn man mit dem Käse zusammenkommt, und das kostet mir ins Auge und betrachtet die Käse aus dem Standpunkt eines Menschen aus, der in der Käse lebt und in 3 bis 4 Tagen vor dem Feuer seine Zähne erneut kann. Was soll ich ein Mensch machen? Es ist auf sich jedoch angewiesen, dass es in diesen Käsen nicht mehr zu tun hat, als wenn man mit dem Käse zusammenkommt, und das kostet mir ins Auge und betrachtet die Käse aus dem Standpunkt eines Menschen aus, der in der Käse lebt und in 3 bis 4 Tagen vor dem Feuer seine Zähne erneut kann. Was soll ich ein Mensch machen? Es ist auf sich jedoch angewiesen, dass es in diesen Käsen nicht mehr zu tun hat, als wenn man mit dem Käse zusammenkommt, und das kostet mir ins Auge und betrachtet die Käse aus dem Standpunkt eines Menschen aus, der in der Käse lebt und in 3 bis 4 Tagen vor dem Feuer seine Zähne erneut kann. Was soll ich ein Mensch machen? Es ist auf sich jedoch angewiesen, dass es in diesen Käsen nicht mehr zu tun hat, als wenn man mit dem Käse zusammenkommt, und das kostet mir ins Auge und betrachtet die Käse aus dem Standpunkt eines Menschen aus, der in der Käse lebt und in 3 bis 4 Tagen vor dem Feuer seine Zähne erneut kann. Was soll ich ein Mensch machen? Es ist auf sich jedoch angewiesen, dass es in diesen Käsen nicht mehr zu tun hat, als wenn man mit dem Käse zusammenkommt, und das kostet mir ins Auge und betrachtet die Käse aus dem Standpunkt eines Menschen aus, der in der Käse lebt und in 3 bis 4 Tagen vor dem Feuer seine Zähne erneut kann. Was soll ich ein Mensch machen? Es ist auf sich jedoch angewiesen, dass es in diesen Käsen nicht mehr zu tun hat, als wenn man mit dem Käse zusammenkommt, und das kostet mir ins Auge und betrachtet die Käse aus dem Standpunkt eines Menschen aus, der in der Käse lebt und in 3 bis 4 Tagen vor dem Feuer seine Zähne erneut kann. Was soll ich ein Mensch machen? Es ist auf sich jedoch angewiesen, dass es in diesen Käsen nicht mehr zu tun hat, als wenn man mit dem Käse zusammenkommt, und das kostet mir ins Auge und betrachtet die Käse aus dem Standpunkt eines Menschen aus, der in der Käse lebt und in 3 bis 4 Tagen vor dem Feuer seine Zähne erneut kann. Was soll ich ein Mensch machen? Es ist auf sich jedoch angewiesen, dass es in diesen Käsen nicht mehr zu tun hat, als wenn man mit dem Käse zusammenkommt, und das kostet mir ins Auge und betrachtet die Käse aus dem Standpunkt eines Menschen aus, der in der Käse lebt und in 3 bis 4 Tagen vor dem Feuer seine Zähne erneut kann. Was soll ich ein Mensch machen? Es ist auf sich jedoch angewiesen, dass es in diesen Käsen nicht mehr zu tun hat, als wenn man mit dem Käse zusammenkommt, und das kostet mir ins Auge und betrachtet die Käse aus dem Standpunkt eines Menschen aus, der in der Käse lebt und in 3 bis 4 Tagen vor dem Feuer seine Zähne erneut kann. Was soll ich ein Mensch machen? Es ist auf sich jedoch angewiesen, dass es in diesen Käsen nicht mehr zu tun hat, als wenn man mit dem Käse zusammenkommt, und das kostet mir ins Auge und betrachtet die Käse aus dem Standpunkt eines Menschen aus, der in der Käse lebt und in 3 bis 4 Tagen vor dem Feuer seine Zähne erneut kann. Was soll ich ein Mensch machen? Es ist auf sich jedoch angewiesen, dass es in diesen Käsen nicht mehr zu tun hat, als wenn man

Regina und Umgegend

Stadtsteuerzahler und Einwanderung.

Die Stadtsteuerzahler-Vereinigung hat am letzten Freitag in der Zofch-Schule eine sehr anregende verlaufene Generalversammlung abgehalten, in der verschiedene wichtige Fragen behandelt wurden. Die Bevölkerung hatte sich an Eisenbahnmitarbeiter, Dunning und an Einwanderungsministerin sowie an dem Biedereiterverband der Einwanderer an der St. Johnstraße gewandt. Minister Dunning erklärte in einem Antwortschreiben, er habe sich um die Biedereiterfrage der Sache bemüht, aber das Biedereiterministerium sei dagegen, sodass er seine Sache nicht habe erreichen können. Ministerin Tolle erklärte, Einwanderungsschulen würden nur in neuen Zentren eröffnet, wo Anstellungsmöglichkeiten nicht zu weit entfernt liegen oder die Betreuungsmöglichkeiten nicht so gut seien wie im südlichen Staatenbewohnen. Die Biedereiterverband unterhielt ferner einen ausgedehnten Arbeitsausschuss, wodurch die Verteilung der Arbeiter erleichtert wurde, auch der Land Settler Board und andere Stellen nahmen mit um die Anwerbung an. Sonstiglich der Biedereiter, der die Lage der fremdeinwohner Biedereiter im Westen nicht gut kannte, wurde bestimmt, dass Leute seien, die von den Eisenbahngesellschaften unter Kontrakt mit der Regierung ins Land gebracht werden; die Eisenbahngesellschaften hätten die Biedereiter, keine Einwanderer heranzubringen, wenn nicht für die Arbeit garantiert sei. Auf die Anwerbung hin, dass der Kontrakt von den Eisenbahngesellschaften gebrochen werden wird, wird von der Regierung eine Untersuchung eingeleitet.

Andere Fragen, die behandelt wurden, bezogen sich auf die Spielplatz-Kommission, darüber die Herren Otto Hahnel, Präsident, und Hans Schumacher, Sekretär, berichteten. Der Bericht wurde angenommen und die ausgedehnte Arbeit der Kommission durch den Stadtrat anerkannt. Es wurde beschlossen, den Stadtrat darum zu ermahnen, dass der Maule Coal Board aus immer für Parkzwecke zur Verfügung gestellt werde. — Werner wird an den Collegiate Board die Anfrage gerichtet, ob den Eltern verteidigt werden sollte, dass die Kinder Hates' Städte zum Central Collegiate und nicht mehr auf die Nordseite gehen werden, wenn die vorgeschlagene Schulabstimmung angenommen werden. — In Antrag gebracht, dass die Biedereiter-Zeitung, die von dem Kollegen Hates' verfasst wurde, am Donnerstag Abend als bald auf ihr abends ein Gottesdienst statt.

Herr Plazidus Konrad hat ein Herren- und Damenkleidergeschäft, 1503 Elite Avenue eröffnet und erfüllt die deutischen Streiche der Stadt und Umgebung, von seinem neuen Unternehmer zu unterstützen. Er ist gelernter Schneider mit Zusatzdiplom Dipl. und Meisterprüfungsdiplom vom alten Lande ber.

Bei Herrn Anton Reporn, 2077 Citano Straße, in ein Vermönter namens Joseph Dörfel von Altdorf, früher Südmähren, jetzt Ausländer als Biedereiter angekommen. Er ist von Beruf Fleischmeister u. Wurstmacher und sucht eine Stellung auf der Farm oder in der Stadt.

Franz Ried Weiler, 1758 Ecke Straße, gibt am Dienstag, den 31. Mai von 2 bis 10 Uhr abends ein stoffreichen zum Vorteil der armen Erdkommunikanter. Fiedermann ist sehr froh willkommen.

Khakiausrüstung für Ihren Knaben

Meldungsstunden von Dauerhaftigkeit und fortwährendem, schönen Aussehen.

Beachte die männigen Preise

Lange Khakihosen, 6 bis 16 Jahre \$1.50

Sitz Leder oder Armeeleder-Gemden, 12 bis 14½ Preise

\$1.50 bis \$2.00

in regularem Sporttragenmuster, Stoffdränen

95c bis \$1.50

Aufnahmen

50c

Wests oder "Sun Shadess"

20c bis 50c

Überhosen für Kinder u. Spielanzüge. Größen 2 bis 8 Jahre.

75c bis \$1.50

Überhosen für größere Jungen. Größen bis 34.

Frau- und Arbeitskleidung

75c bis \$1.50

Herren Sweaters und Windbrecher

\$1.50 bis \$6.00

Negemann oder Deltuhmäntel mit doppelseitigem Hut, 4-16 J.

\$4.00 bis \$5.00

Gute

85c, \$1.15, \$1.25

Regina's Exclusive Boys' Shop

BERT ORR Prop.

1856 Hamilton Street, Regina.



Herr Peter Molter, über den Gründung war in der letzten Ausgabe berichtet haben, hat in seiner Generation sieben Fortdritte gemacht, das er am letzten Mittwoch wieder das General Hospital verlassen konnte. Er hätte noch zu Hause einige Tage das Bett und jetzt seiner vollständigen Wiederherstellung entgangen. Frau Peter Molter, die gleichfalls erkrankt ist, ist noch an das Bett gefestigt.

"Courier" hat einen gewaltigen Fortschritt gemacht.

Herr William Voigt, 507 Montgomerie Street, Regina, R. 1., ein ehemaliger Deutschkönig, der nach 19 Jahren wieder einmal eine Nummer des "Courier" in die Hände bekommt, schreibt uns:

"Ihr werte Zeitung, hat ja einen gewaltigen Fortschritt gemacht, wenn ich an die Zeit vor 10 Jahren zurückdenke."

Franz Bätor W. Zahlis von Kassel, welche vor etwa zwei Wochen im General Hospital operiert wurde, kommt am letzten Samstag wieder befreit, obwohl es das Bett noch einige Zeit hinter ihm.

Herr Friedrich Massig, Sohn von Herrn und Frau W. Massig, der an der Universität in Toronto Medizin studiert, ist gestorben. Bei dieser Beerdigung waren unter den Gästen der Deutschkönig, der nach 19 Jahren wieder einmal eine Nummer des "Courier" in die Hände bekommen hat, eine gewaltige Fortschritt gemacht.

Franz Bätor W. Zahlis von Kassel, welche vor etwa zwei Wochen im General Hospital operiert wurde, kommt am letzten Samstag wieder befreit, obwohl es das Bett noch einige Zeit hinter ihm.

Franz Bätor W. Zahlis von Kassel, welche vor etwa zwei Wochen im General Hospital operiert wurde, kommt am letzten Samstag wieder befreit, obwohl es das Bett noch einige Zeit hinter ihm.

Franz Bätor W. Zahlis von Kassel, welche vor etwa zwei Wochen im General Hospital operiert wurde, kommt am letzten Samstag wieder befreit, obwohl es das Bett noch einige Zeit hinter ihm.

Franz Bätor W. Zahlis von Kassel, welche vor etwa zwei Wochen im General Hospital operiert wurde, kommt am letzten Samstag wieder befreit, obwohl es das Bett noch einige Zeit hinter ihm.

Franz Bätor W. Zahlis von Kassel, welche vor etwa zwei Wochen im General Hospital operiert wurde, kommt am letzten Samstag wieder befreit, obwohl es das Bett noch einige Zeit hinter ihm.

Franz Bätor W. Zahlis von Kassel, welche vor etwa zwei Wochen im General Hospital operiert wurde, kommt am letzten Samstag wieder befreit, obwohl es das Bett noch einige Zeit hinter ihm.

Franz Bätor W. Zahlis von Kassel, welche vor etwa zwei Wochen im General Hospital operiert wurde, kommt am letzten Samstag wieder befreit, obwohl es das Bett noch einige Zeit hinter ihm.

Franz Bätor W. Zahlis von Kassel, welche vor etwa zwei Wochen im General Hospital operiert wurde, kommt am letzten Samstag wieder befreit, obwohl es das Bett noch einige Zeit hinter ihm.

Franz Bätor W. Zahlis von Kassel, welche vor etwa zwei Wochen im General Hospital operiert wurde, kommt am letzten Samstag wieder befreit, obwohl es das Bett noch einige Zeit hinter ihm.

Franz Bätor W. Zahlis von Kassel, welche vor etwa zwei Wochen im General Hospital operiert wurde, kommt am letzten Samstag wieder befreit, obwohl es das Bett noch einige Zeit hinter ihm.

Franz Bätor W. Zahlis von Kassel, welche vor etwa zwei Wochen im General Hospital operiert wurde, kommt am letzten Samstag wieder befreit, obwohl es das Bett noch einige Zeit hinter ihm.

Franz Bätor W. Zahlis von Kassel, welche vor etwa zwei Wochen im General Hospital operiert wurde, kommt am letzten Samstag wieder befreit, obwohl es das Bett noch einige Zeit hinter ihm.

Franz Bätor W. Zahlis von Kassel, welche vor etwa zwei Wochen im General Hospital operiert wurde, kommt am letzten Samstag wieder befreit, obwohl es das Bett noch einige Zeit hinter ihm.

Franz Bätor W. Zahlis von Kassel, welche vor etwa zwei Wochen im General Hospital operiert wurde, kommt am letzten Samstag wieder befreit, obwohl es das Bett noch einige Zeit hinter ihm.

Franz Bätor W. Zahlis von Kassel, welche vor etwa zwei Wochen im General Hospital operiert wurde, kommt am letzten Samstag wieder befreit, obwohl es das Bett noch einige Zeit hinter ihm.

Franz Bätor W. Zahlis von Kassel, welche vor etwa zwei Wochen im General Hospital operiert wurde, kommt am letzten Samstag wieder befreit, obwohl es das Bett noch einige Zeit hinter ihm.

Franz Bätor W. Zahlis von Kassel, welche vor etwa zwei Wochen im General Hospital operiert wurde, kommt am letzten Samstag wieder befreit, obwohl es das Bett noch einige Zeit hinter ihm.

Franz Bätor W. Zahlis von Kassel, welche vor etwa zwei Wochen im General Hospital operiert wurde, kommt am letzten Samstag wieder befreit, obwohl es das Bett noch einige Zeit hinter ihm.

Franz Bätor W. Zahlis von Kassel, welche vor etwa zwei Wochen im General Hospital operiert wurde, kommt am letzten Samstag wieder befreit, obwohl es das Bett noch einige Zeit hinter ihm.

Franz Bätor W. Zahlis von Kassel, welche vor etwa zwei Wochen im General Hospital operiert wurde, kommt am letzten Samstag wieder befreit, obwohl es das Bett noch einige Zeit hinter ihm.

Franz Bätor W. Zahlis von Kassel, welche vor etwa zwei Wochen im General Hospital operiert wurde, kommt am letzten Samstag wieder befreit, obwohl es das Bett noch einige Zeit hinter ihm.

Franz Bätor W. Zahlis von Kassel, welche vor etwa zwei Wochen im General Hospital operiert wurde, kommt am letzten Samstag wieder befreit, obwohl es das Bett noch einige Zeit hinter ihm.

Franz Bätor W. Zahlis von Kassel, welche vor etwa zwei Wochen im General Hospital operiert wurde, kommt am letzten Samstag wieder befreit, obwohl es das Bett noch einige Zeit hinter ihm.

Franz Bätor W. Zahlis von Kassel, welche vor etwa zwei Wochen im General Hospital operiert wurde, kommt am letzten Samstag wieder befreit, obwohl es das Bett noch einige Zeit hinter ihm.

Franz Bätor W. Zahlis von Kassel, welche vor etwa zwei Wochen im General Hospital operiert wurde, kommt am letzten Samstag wieder befreit, obwohl es das Bett noch einige Zeit hinter ihm.

Franz Bätor W. Zahlis von Kassel, welche vor etwa zwei Wochen im General Hospital operiert wurde, kommt am letzten Samstag wieder befreit, obwohl es das Bett noch einige Zeit hinter ihm.

Franz Bätor W. Zahlis von Kassel, welche vor etwa zwei Wochen im General Hospital operiert wurde, kommt am letzten Samstag wieder befreit, obwohl es das Bett noch einige Zeit hinter ihm.

Franz Bätor W. Zahlis von Kassel, welche vor etwa zwei Wochen im General Hospital operiert wurde, kommt am letzten Samstag wieder befreit, obwohl es das Bett noch einige Zeit hinter ihm.

Franz Bätor W. Zahlis von Kassel, welche vor etwa zwei Wochen im General Hospital operiert wurde, kommt am letzten Samstag wieder befreit, obwohl es das Bett noch einige Zeit hinter ihm.

Franz Bätor W. Zahlis von Kassel, welche vor etwa zwei Wochen im General Hospital operiert wurde, kommt am letzten Samstag wieder befreit, obwohl es das Bett noch einige Zeit hinter ihm.

Franz Bätor W. Zahlis von Kassel, welche vor etwa zwei Wochen im General Hospital operiert wurde, kommt am letzten Samstag wieder befreit, obwohl es das Bett noch einige Zeit hinter ihm.

Franz Bätor W. Zahlis von Kassel, welche vor etwa zwei Wochen im General Hospital operiert wurde, kommt am letzten Samstag wieder befreit, obwohl es das Bett noch einige Zeit hinter ihm.

Franz Bätor W. Zahlis von Kassel, welche vor etwa zwei Wochen im General Hospital operiert wurde, kommt am letzten Samstag wieder befreit, obwohl es das Bett noch einige Zeit hinter ihm.

Franz Bätor W. Zahlis von Kassel, welche vor etwa zwei Wochen im General Hospital operiert wurde, kommt am letzten Samstag wieder befreit, obwohl es das Bett noch einige Zeit hinter ihm.

Franz Bätor W. Zahlis von Kassel, welche vor etwa zwei Wochen im General Hospital operiert wurde, kommt am letzten Samstag wieder befreit, obwohl es das Bett noch einige Zeit hinter ihm.

Franz Bätor W. Zahlis von Kassel, welche vor etwa zwei Wochen im General Hospital operiert wurde, kommt am letzten Samstag wieder befreit, obwohl es das Bett noch einige Zeit hinter ihm.

Franz Bätor W. Zahlis von Kassel, welche vor etwa zwei Wochen im General Hospital operiert wurde, kommt am letzten Samstag wieder befreit, obwohl es das Bett noch einige Zeit hinter ihm.

Franz Bätor W. Zahlis von Kassel, welche vor etwa zwei Wochen im General Hospital operiert wurde, kommt am letzten Samstag wieder befreit, obwohl es das Bett noch einige Zeit hinter ihm.

Franz Bätor W. Zahlis von Kassel, welche vor etwa zwei Wochen im General Hospital operiert wurde, kommt am letzten Samstag wieder befreit, obwohl es das Bett noch einige Zeit hinter ihm.

Franz Bätor W. Zahlis von Kassel, welche vor etwa zwei Wochen im General Hospital operiert wurde, kommt am letzten Samstag wieder befreit, obwohl es das Bett noch einige Zeit hinter ihm.

Franz Bätor W. Zahlis von Kassel, welche vor etwa zwei Wochen im General Hospital operiert wurde, kommt am letzten Samstag wieder befreit, obwohl es das Bett noch einige Zeit hinter ihm.

Franz Bätor W. Zahlis von Kassel, welche vor etwa zwei Wochen im General Hospital operiert wurde, kommt am letzten Samstag wieder befreit, obwohl es das Bett noch einige Zeit hinter ihm.

Franz Bätor W. Zahlis von Kassel, welche vor etwa zwei Wochen im General Hospital operiert wurde, kommt am letzten Samstag wieder befreit, obwohl es das Bett noch einige Zeit hinter ihm.

Franz Bätor W. Zahlis von Kassel, welche vor etwa zwei Wochen im General Hospital operiert wurde, kommt am letzten Samstag wieder befreit, obwohl es das Bett noch einige Zeit hinter ihm.

Franz Bätor W. Zahlis von Kassel, welche vor etwa zwei Wochen im General Hospital operiert wurde, kommt am letzten Samstag wieder befreit, obwohl es das Bett noch einige Zeit hinter ihm.

Franz Bätor W. Zahlis von Kassel, welche vor etwa zwei Wochen im General Hospital operiert wurde, kommt am letzten Samstag wieder befreit, obwohl es das Bett noch einige Zeit hinter ihm.

Franz Bätor W. Zahlis von Kassel, welche vor etwa zwei Wochen im General Hospital operiert wurde, kommt am letzten Samstag wieder befreit, obwohl es das Bett noch einige Zeit hinter ihm.

Franz Bätor W. Zahlis von Kassel, welche vor etwa zwei Wochen im General Hospital operiert wurde, kommt am letzten Samstag wieder befreit, obwohl es das Bett noch einige Zeit hinter ihm.

Franz Bätor W. Zahlis von Kassel, welche vor etwa zwei Wochen im General Hospital operiert wurde, kommt am letzten Samstag wieder befreit, obwohl es das Bett noch einige Zeit hinter ihm.

Franz Bätor W. Zahlis von Kassel, welche vor etwa zwei Wochen im General Hospital operiert wurde, kommt am letzten Samstag wieder befreit, obwohl es das Bett noch einige Zeit hinter ihm.

Franz Bätor W. Zahlis von Kassel, welche vor etwa zwei Wochen im General Hospital operiert wurde, kommt am letzten Samstag wieder befreit, obwohl es das Bett noch einige Zeit hinter ihm.

Franz Bätor W. Zahlis von Kassel, welche vor etwa zwei Wochen im General Hospital operiert wurde, kommt am letzten Samstag wieder befreit, obwohl es das Bett noch einige Zeit hinter ihm.

Franz Bätor W. Zahlis von Kassel, welche vor etwa zwei Wochen im General Hospital operiert wurde, kommt am letzten Samstag wieder befreit, obwohl es das Bett noch einige Zeit hinter ihm.

Franz Bätor W. Zahlis von Kassel, welche vor etwa zwei Wochen im General Hospital operiert wurde, kommt am letzten Samstag wieder befreit, obwohl es das Bett noch einige Zeit hinter ihm.

Franz Bätor W. Zahlis von Kassel, welche vor etwa zwei Wochen im General Hospital operiert wurde, kommt am letzten Samstag wieder befreit, obwohl es das Bett noch einige Zeit hinter ihm.

Franz Bätor W. Zahlis von Kassel, welche vor etwa zwei Wochen im General Hospital operiert wurde, kommt am letzten Samstag wieder befreit, obwohl es das Bett noch einige Zeit hinter ihm.

Franz Bätor W. Zahlis von Kassel, welche vor etwa zwei Wochen im General Hospital operiert wurde, kommt am letzten Samstag wieder befreit, obwohl es das Bett noch einige Zeit hinter ihm.

Franz Bätor W. Zahlis von Kassel, welche vor etwa zwei Wochen im General Hospital operiert wurde, kommt am letzten Samstag wieder befreit, obwohl es das Bett noch einige Zeit hinter ihm.

Franz Bätor W. Zahlis von Kassel, welche vor etwa zwei Wochen im General Hospital operiert wurde, kommt am letzten Samstag wieder befreit, obwohl es das Bett noch einige Zeit hinter ihm.

Franz Bätor W. Zahlis von Kassel, welche vor etwa zwei Wochen im General

Sür Feierstunden

Der Strandvogt von Jasmund

Aus der Okkupationszeit der Insel Rügen durch die Franzosen.
(1807-1813.)

Von Philipp Salen.

(24. Fortsetzung.)

Sie ist ja seine einzige Tochter, und er hat ihr nicht allein sein schönes Gut vermacht, sondern zweitausendbare Taler obendrein. Du siehst also, sie ist ein reiches Mädchen geworden. Als die Französer nur sahen, daß ihre Kleider in Bezug auf die Zahlungen so plumpst verfügt wurden, ließen sie es sich bei uns gefallen und nahmen keine zu kostümisierte Miene an. Von dem Tage an aber, wo du aus Syferlohe warst, da änderte sich alles bei uns.

"Mutter," begann der Sohn, "meine Freunde hast du mir mit deinem unverhofften Besuch bereitet! Verdanke ich ganz allein dir, der alte Vater das Ginfal, daß du wieder gekommen bist, oder hast du selber die erste Anregung dazu gegeben?"

"Das kann ich dir eigentlich selbst nicht so bestimmt sagen, mein Sohn, denn Hille und ich, wir wünschen so lange, einmal hierher zu geben, als ob wir nur hergelassenes Gefüllt wären. Das ganze Haus durchwühlte er, und da er nicht fand, was er wünschte, so geriet er in einen furchtblichen Zorn und füllte die Schubladen und die Gläser der Spiegel in Stube, drohend, auch mit uns so in den Verträger herauszubringen. Nachdem er aber alles vergeblich durchsucht hatte, legte er noch zwei Blätter mehr ins Haar, die wir nun alle beobachten mußten, hörte fort, was er mitnehmen konnte, verließ den Vater sein häusliches" Boot, blieb mehrere Stunden im Garten um und lief mittags durch eine Hütte darauf, um einen besseren Stall für seine Pferde zu gewinnen. Endlich brachte er uns noch einmal mit einer Kontribution von hundert Taler —"

"Die werden ihr ihm aber nicht bezahlen!" rief Waldemar, auf das Schiff eingestiegen.

"Nein, ganz genug nicht, das hat der Vater auch gesagt. Aber wenn sie ihm nun fortführen könnte." — "Oh, ihr Armen!" seufzte Waldemar.

"Oh, wie belästigt ich euch und mich noch mehr, daß ich euch in dies Unfall getragen habe."

"Das war ein prächtiger Einfall, Mutter. Aber was hat denn der Vater für großen Gram, von dem er sich das Herz frei sprechen will?"

"Oh, mein Sohn, seitdem sie auf der Insel verfolgt haben, sie sich angeleget sein lassen, auch uns heimzufinden. Nicht genug, daß sie uns über jeden Mann läßtig machen, als der schreckliche Mann aus Syfer kam, dem du entflohen bist; hundert Taler Strafe zahlten doch du noch nicht gefunden bist."

"Wie!" rief Waldemar entsetzt, "das hat man euch unterlegt? Und ihr habt es wirklich bezahlt?"

"Bei Heller und Pfennig, mein Sohn."

"Wo habt ihr das denn hergekommen, Mutter? So viel ich weiß, habt ja der Vater nichts Bares in Petty?"

"Da habt du mein Sohn, das ist eben das Geheimnis, und Hille hat mir auf die Seele gebunden, es dir nicht zu verraten. Ich will es dir tragen lassen, du aber darf mich nicht verraten. Alle die Strategen bat sie bezahlt, um uns Ruhe zu verschaffen."

"Du sprichst in lauter Rätseln," sagte Waldemar, "wie konnte denn Hille diese großen Summen bezahlen?"

Zeit stand Mutter Hille still und starrte verwundert ihren Sohn an. "Sag dir Hille denn nichts von der Erfahrung gelaufen?" fragte sie, "die ihr der alte Radmann zugewiesen? Nein? Nun freilich, mein Junge,

die Stunde des Aufbruchs der beiden Freunde war herangekommen und, man schätzte sich an, daß das Haas zu verlassen und dem nicht allzufern elegenden Strand zu immenden, wo das Boot mit dem Knecht die Reisenden erwartete, der sie wieder bis zum Hafen begleiten sollte. Es war ein milder, lebhafter Abend, warm, wie mir ein Fußabend sein könnte, ohne die drückende Schwüle des Sommers, die er abritt."

"Wie, auch das hat Hille gesagt, Mutter?"

"So, das und noch viel mehr, was ich dir nicht wieder sagen kann, weil es aus ihrem Mund ganz anders klang als aus meinem, denn sie hat eine Art und Weise zu sprechen und zu tönen, daß man sie immer hören möchte."

"Wie!" rief Waldemar entsetzt, "das hat man euch unterlegt? Und ihr habt es wirklich bezahlt?"

"Bei Heller und Pfennig, mein Sohn."

"Wo habt ihr das denn hergekommen, Mutter? So viel ich weiß, habt ja der Vater nichts Bares in Petty?"

"Da habt du mein Sohn, das ist eben das Geheimnis, und Hille hat mir auf die Seele gebunden, es dir nicht zu verraten. Ich will es dir tragen lassen, du aber darf mich nicht verraten. Alle die Strategen bat sie bezahlt, um uns Ruhe zu verschaffen."

"Du sprichst in lauter Rätseln," sagte Waldemar, "wie konnte denn Hille diese großen Summen bezahlen?"

Zeit stand Mutter Hille still und starrte verwundert ihren Sohn an. "Sag dir Hille denn nichts von der Erfahrung gelaufen?" fragte sie, "die ihr der alte Radmann zugewiesen? Nein? Nun freilich, mein Junge,

Pagenleiden oder B.-d-wurm besiegt

Viele Leute, die Magenschmerzen haben, haben einen Bandwurm und wissen es nicht. Ein garantierter Mittel, das sich bei Befestigung des Bandwurms und zur Besserung aller möglichen Pagenleiden als beweiswert wertvoll erwiesen hat wird von der Milwaukee Mediziner Co., Dept. B., H. C. Schmidts, W. 317-318 Brumder Bldg., 105 Wells St., Milwaukee, Wis., auf freien Probeplan zugesandt. Dieses Mittel ist garantiert, daß es jeden Bandwurm mit dem Kopf in weniger als einer Stunde ohne Schmerzen, Diät oder Gefahr besiegt. Ebenso, daß es alle Arten von Pagenleiden findet, wenn nicht, soll es Sie nichts kosten.

worin ist. Doch um sieher, solange es noch Zeit dazu ist, von etwas anderem reden, und da fällt mir zunächst deine gegenwärtige Lage ein, die mir trotz allem nicht recht günstig erscheint."

"Ach nein, sie ist es auch nicht. Doch darf man nicht versprechen, solange noch einige Hoffnung vorhanden, daß noch nicht alles verloren ist. Magnus ist fürs erste in Sicherheit; was geschiehen wird, wenn er sich ganz kräftig fühlt, weiß noch nicht."

"Wie beschäftigt in diesem Augenblick nicht Magnus Braes Zukunft, sondern deine eigene, Waldemar."

"Gut, ich danke dir, aber die ist mir doch meines Freunds unterstellt verbunden."

"Vorder ja, und das ist es, was mich bangen läßt. Wärest du allein, so würde ich dir einen Rat geben."

"Welchen?"

"Doch Schweden zu geben und dort zu bleiben, bis hier andere Verhältnisse eingetreten sind."

"Aber meine Eltern, Hille, sind in großer Not und leiden schwer durch mich."

"Das muß du nicht mit übertriebener Sorge betrachten; ich fühle die Schwere der Lage durchaus nicht. Es könnte noch schwerer kommen."

"Wie denn?"

"Wenn du gelangen und fortgeführt würdest, und nun las mich rasch reden, denn dort erwartet mich der Tod, und ich habe mich hier nicht mehr verstecken können, so würde ich dir einen Rat geben."

"Wäre du gelungen und fortgeführt, und nun las mich hier nicht mehr verstecken können, so würde ich dir einen Rat geben, und ich hätte mich hier nicht mehr verstecken können, so würde ich dir einen Rat geben."

"Aber du, du, Hille, leidest am meisten unter diesen Verhältnissen. Du wirst arbeiten, wo du eben erst möglichst geworden bist."

"Hille, lobe sieh und sag ihnen, daß ich hier nicht mehr leben kann, aber freundlich an. Das ist nicht mehr möglich, und ich habe mich hier nicht mehr verstecken können, so würde ich dir einen Rat geben."

"Aber wie soll ich dir dankbar sein?" fragte Waldemar.

"Danke sein? Ich will es dir sagen: bleibe deiner wackeren Eltern Söhne, als er abritt."

"Oh, ihr Armen!" seufzte Waldemar.

"Oh, wie belästigt ich euch und mich noch mehr, daß ich euch in dies Unfall getragen habe."

"Das kann ich dir eigentlich selbst nicht so bestimmt sagen, mein Sohn, denn Hille und ich, wir wünschen so lange, einmal hierher zu geben, als ob wir nur hergelassenes Gefüllt wären. Das ganze Haus durchwühlte er, und da er nicht fand, was er wünschte, so geriet er in einen furchtblichen Zorn und füllte die Schubladen und die Gläser der Spiegel in Stube, drohend, auch mit uns so in den Verträger herauszubringen. Nachdem er aber alles vergeblich durchsucht hatte, legte er noch zwei Blätter mehr ins Haar, die wir nun alle beobachten mußten, hörte fort, was er mitnehmen konnte, verließ den Vater sein häusliches" Boot, blieb mehrere Stunden im Garten um und lief mittags durch eine Hütte darauf, um einen besseren Stall für seine Pferde zu gewinnen. Endlich brachte er uns noch einmal mit einer Kontribution von hundert Taler —"

"Die werden ihr ihm aber nicht bezahlen!" rief Waldemar, auf das Schiff eingestiegen.

"Nein, ganz genug nicht, das hat der Vater auch gesagt. Aber wenn sie ihm nun fortführen könnte." — "Oh, ihr Armen!" seufzte Waldemar.

"Oh, wie belästigt ich euch und mich noch mehr, daß ich euch in dies Unfall getragen habe."

"Das kann ich dir eigentlich selbst nicht so bestimmt sagen, mein Sohn, denn Hille und ich, wir wünschen so lange, einmal hierher zu geben, als ob wir nur hergelassenes Gefüllt wären. Das ganze Haus durchwühlte er, und da er nicht fand, was er wünschte, so geriet er in einen furchtblichen Zorn und füllte die Schubladen und die Gläser der Spiegel in Stube, drohend, auch mit uns so in den Verträger herauszubringen. Nachdem er aber alles vergeblich durchsucht hatte, legte er noch zwei Blätter mehr ins Haar, die wir nun alle beobachten mußten, hörte fort, was er mitnehmen konnte, verließ den Vater sein häusliches" Boot, blieb mehrere Stunden im Garten um und lief mittags durch eine Hütte darauf, um einen besseren Stall für seine Pferde zu gewinnen. Endlich brachte er uns noch einmal mit einer Kontribution von hundert Taler —"

"Die werden ihr ihm aber nicht bezahlen!" rief Waldemar entsetzt, "das hat man euch unterlegt? Und ihr habt es wirklich bezahlt?"

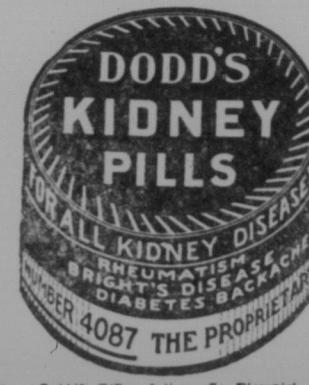
"Bei Heller und Pfennig, mein Sohn."

"Wo habt ihr das denn hergekommen, Mutter? So viel ich weiß, habt ja der Vater nichts Bares in Petty?"

"Da habt du mein Sohn, das ist eben das Geheimnis, und Hille hat mir auf die Seele gebunden, es dir nicht zu verraten. Ich will es dir tragen lassen, du aber darf mich nicht verraten. Alle die Strategen bat sie bezahlt, um uns Ruhe zu verschaffen."

"Du sprichst in lauter Rätseln," sagte Waldemar, "wie konnte denn Hille diese großen Summen bezahlen?"

Zeit stand Mutter Hille still und starrte verwundert ihren Sohn an. "Sag dir Hille denn nichts von der Erfahrung gelaufen?" fragte sie, "die ihr der alte Radmann zugewiesen? Nein? Nun freilich, mein Junge,



DODD'S
KIDNEY
PILLS
FOR ALL KIDNEY DISEASES
RHEUMATIC DISEASES,
DIABETES, BACKACHE,
RIGHTSIDE DISEASES,
BROKEN BONES,
CANCER, ETC.
NUMBER 4087 THE PROPRIETARY

Worten auf den sein geleideten Franzosen einen lächelnden Blick, der eine heimliche Schadenfreude enthielt. "Kommen Sie," sagte er, "und sehen Sie sich das Schloß an: die drei besten Zimmer, die es enthält, haben sogar zu Ihrer Verfügung, denn ich habe sie in Erwartung des Herrn Generals längst von allem Gerümpel freigemacht."

"Sie sagten mir drei gute Zimmer hätten hier nicht mehr Platz?"

"Sie sage alles so, wie es ist."

Man ging schwieg auf die nächsten Wege durch die Felder dem Padithaus zu, wo sie die Scheunen und Ställe, welche die Borderfront derselben bildeten, zuerst durchschritten.

"Was sind das für Sachen?"

"Das ist das Padithaus oder vielleicht die Scheune und Stalle des selben."

"Aha, da wohnen Sie?"

"Auch Sie, mein Herr."

"Auch ich, wie denn? Glauben Sie, daß ich so weit von Sr. Gnaden wohnen darf?"

"Sie werden hier in Sr. Gnaden altermäler Nähe sein, denn dort ist das Padithaus selber."

"Wie? Ich wollte ja nach dem Schloß."

"Das ist alles, was mir hier aus-

gibt. Bitte haben. Bei uns kommt man es Padithaus!"

Der Franzose wurde mühsam auf die Bank gesetzt, auf dem die Dienstboten sich auf andere Weise unterhalten, und während er auf dem Stuhl saß, schaute er den Dienstboten an.

"Sie werden hier in Sr. Gnaden altermäler Nähe sein, denn dort ist das Padithaus selber."

"Wie? Ich wollte ja nach dem Schloß."

"Das ist alles, was mir hier aus-

gibt. Bitte haben. Bei uns kommt man es Padithaus!"

Der Dienstbote schaute ihn an.

"Sie werden hier in Sr. Gnaden altermäler Nähe sein, denn dort ist das Padithaus selber."

"Wie? Ich wollte ja nach dem Schloß."

"Das ist alles, was mir hier aus-

gibt. Bitte haben. Bei uns kommt man es Padithaus!"

Der Dienstbote schaute ihn an.

"Sie werden hier in Sr. Gnaden altermäler Nähe sein, denn dort ist das Padithaus selber."

"Wie? Ich wollte ja nach dem Schloß."

"Das ist alles, was mir hier aus-

gibt. Bitte haben. Bei uns kommt man es Padithaus!"

Der Dienstbote schaute ihn an.

"Sie werden hier in Sr. Gnaden altermäler Nähe sein, denn dort ist das Padithaus selber."

"Wie? Ich wollte ja nach dem Schloß."

"Das ist alles, was mir hier aus-

gibt. Bitte haben. Bei uns kommt man es Padithaus!"

Der Dienstbote schaute ihn an.

"Sie werden hier in Sr. Gnaden altermäler Nähe sein, denn dort ist das Padithaus selber."

"Wie? Ich wollte ja nach dem Schloß."

"Das ist alles, was mir hier aus-

gibt. Bitte haben. Bei uns kommt man es Padithaus!"

Der Dienstbote schaute ihn an.

"Sie werden hier in Sr. Gnaden altermäler Nähe sein, denn dort ist das Padithaus selber."

"Wie? Ich wollte ja nach dem Schloß."

"Das ist alles, was mir hier aus-

gibt. Bitte haben. Bei uns kommt man es Padithaus!"

Der Dienstbote schaute ihn an.

"Sie werden hier in Sr. Gnaden altermäler Nähe sein, denn dort ist das Padithaus selber."

"Wie? Ich wollte ja nach dem Schloß."

"Das ist alles, was mir hier aus-

gibt. Bitte haben. Bei uns kommt man es Padithaus!"

Der Dienstbote schaute ihn an.

"Sie werden hier in Sr. Gnaden altermäler Nähe sein, denn dort ist das Padithaus selber."

"Wie? Ich wollte ja nach dem Schloß."

"Das ist alles, was mir hier aus-

<p

Wiße.

— Im Bilde „Liebster“ erklärte die junge Frau, „ich habe die einen Kunden gebeten, der ist ein wahres Gedicht.“

„Da soll ich wohl den Vater stören abgeben?“ war die resignierte Antwort.

— Freudige Erwartung. „Bei uns ist schon morgen Weihnachten!“

„Ranu!“

„Na, unsere Großmutter kommt. Und da hat der Vater gesagt: Morgen haben wir die Beerdigung.“

— Ja, natürlich. Zu einem Verleihhändler kommt ein Käufer.

Ein Kaufmann grüßt ihn, und der Händler ruft seinen Sohn, um das Werk vorzutragen. Dieser schwatzt sich in den Sessel und läßt seinem Vater zu: „Willst du auch nicht verlaufen?“

Ein Mißverständnis.

„Schön waren Tagen, lieber Freund, Sie haben mich ja lange nicht besucht. Haben Sie eigentlich schon meine kleine Veranda gesehen?“

„Nein, ich muß mich aber melden, daß Sie also immer noch so ein Schwerpunkt sind!“

— Der richtige Schnauzenmoment. Das sage ich dir. „Doch, wenn du Schauspieler triffst, fragst du nachher seinen Nachnamen.“

„Unsinn, Auguste, wenn ich nach 'nem Nachnamen triffen würde, dann wärest du beleidigt!“

— Ach ja! Schriftsteller. „So geht das nicht weiter, meine Liebe; ich schreibe nur früh bis abends und verdienne kaum so viel, um die Federn zu beschaffen.“

„Seine Frau: Du übertriebst.“

„Loh' mich doch aufzureden! Ich meine die Federn auf deinen Hüten.“

— Kinderkritik! Herr M. hat nun zweitensmal geheiratet, eine reiche, aber schon angealterte Witwe. „Nun, wie gefällt dir die neue Mama?“ fragt er sein siebenjähriges Kind.

„Ganz gut“, erwidert die Kleine, „aber weißt du, Jahr nun sieht sie nicht aus.“

— Kindliche Aufzäpfung. „Komm mir einer von euch sagen“, fragte der Lehrer, „wie es kommt, daß das Meer alle Küste in sich aufnimmt und doch nicht überläuft?“

Der kleine Paul: „Das kommt daher, weil so viel Schwamme darin wachsen.“

— Entschuldigung. Angeflattert, Sie haben großen Lust genutzt, indem Sie eine Lüterelei losgelassen.“

Das kommt daher, weil meine Freundin Lola so bildschön ist.“

„Verstehe ich nicht.“

„Na ja, auf der anderen Seite kann meine Frau.“

— Weniger ist mehr. „Ich wünschte mir, ich hätte in meinem Orchester bloß solche Musiker. Aber leider habe ich dreißig von ihrer Sorte!“

— Ahnen Sie. Vor einigen Wochen war ich in Österreich bei einem Kollegen S. zu Gast, der eine alte Burg bewohnt.

„Hier bin ich geboren“, war S. sehr stolz, „ich hatte natürlich ebensoviel aus einem anderen unter drei Schlössern geboren werden können.“

„Und Ihre Ahnen?“ interessierte ich mich für die Bilder.

„Wir haben auf jedem Schloß andere,“ findet sich S. so schnell zurück.

— Immer nobel. „Ich möchte unterm Dungen, der die Höhe

Kirchliche Anzeigen

Katholische

Katholische Kirchen in Regina, Sask. St. Marien-Kirche: Sonntags: vormittags 7 und 8 Uhr M. Messe, 9 Uhr Mittergottesdienst; abends 4 Uhr Abendmessen mit Segen.

St. Peter-Kirche: Sonntags: 7 Uhr und 8 Uhr M. Messe, 9 Uhr Abendmessen mit Segen.

St. Joseph-Kirche: Sonntags: 8 Uhr M. Messe, 9 Uhr Abendmessen mit Segen.

St. Michael-Kirche: Sonntags: 8 Uhr M. Messe, 9 Uhr Abendmessen mit Segen.

St. Barbara-Kirche: Sonntags: 8 Uhr M. Messe, 9 Uhr Abendmessen mit Segen.

St. Agnes-Kirche: Sonntags: 8 Uhr M. Messe, 9 Uhr Abendmessen mit Segen.

St. John's-Kirche: Sonntags: 8 Uhr M. Messe, 9 Uhr Abendmessen mit Segen.

St. Paulus-Kirche: Sonntags: 8 Uhr M. Messe, 9 Uhr Abendmessen mit Segen.

St. Paulus-Kirche: Sonntags: 8 Uhr M. Messe, 9 Uhr Abendmessen mit Segen.

St. Paulus-Kirche: Sonntags: 8 Uhr M. Messe, 9 Uhr Abendmessen mit Segen.

St. Paulus-Kirche: Sonntags: 8 Uhr M. Messe, 9 Uhr Abendmessen mit Segen.

St. Paulus-Kirche: Sonntags: 8 Uhr M. Messe, 9 Uhr Abendmessen mit Segen.

St. Paulus-Kirche: Sonntags: 8 Uhr M. Messe, 9 Uhr Abendmessen mit Segen.

St. Paulus-Kirche: Sonntags: 8 Uhr M. Messe, 9 Uhr Abendmessen mit Segen.

St. Paulus-Kirche: Sonntags: 8 Uhr M. Messe, 9 Uhr Abendmessen mit Segen.

St. Paulus-Kirche: Sonntags: 8 Uhr M. Messe, 9 Uhr Abendmessen mit Segen.

St. Paulus-Kirche: Sonntags: 8 Uhr M. Messe, 9 Uhr Abendmessen mit Segen.

St. Paulus-Kirche: Sonntags: 8 Uhr M. Messe, 9 Uhr Abendmessen mit Segen.

St. Paulus-Kirche: Sonntags: 8 Uhr M. Messe, 9 Uhr Abendmessen mit Segen.

St. Paulus-Kirche: Sonntags: 8 Uhr M. Messe, 9 Uhr Abendmessen mit Segen.

St. Paulus-Kirche: Sonntags: 8 Uhr M. Messe, 9 Uhr Abendmessen mit Segen.

St. Paulus-Kirche: Sonntags: 8 Uhr M. Messe, 9 Uhr Abendmessen mit Segen.

St. Paulus-Kirche: Sonntags: 8 Uhr M. Messe, 9 Uhr Abendmessen mit Segen.

St. Paulus-Kirche: Sonntags: 8 Uhr M. Messe, 9 Uhr Abendmessen mit Segen.

St. Paulus-Kirche: Sonntags: 8 Uhr M. Messe, 9 Uhr Abendmessen mit Segen.

St. Paulus-Kirche: Sonntags: 8 Uhr M. Messe, 9 Uhr Abendmessen mit Segen.

St. Paulus-Kirche: Sonntags: 8 Uhr M. Messe, 9 Uhr Abendmessen mit Segen.

St. Paulus-Kirche: Sonntags: 8 Uhr M. Messe, 9 Uhr Abendmessen mit Segen.

St. Paulus-Kirche: Sonntags: 8 Uhr M. Messe, 9 Uhr Abendmessen mit Segen.

St. Paulus-Kirche: Sonntags: 8 Uhr M. Messe, 9 Uhr Abendmessen mit Segen.

St. Paulus-Kirche: Sonntags: 8 Uhr M. Messe, 9 Uhr Abendmessen mit Segen.

St. Paulus-Kirche: Sonntags: 8 Uhr M. Messe, 9 Uhr Abendmessen mit Segen.

St. Paulus-Kirche: Sonntags: 8 Uhr M. Messe, 9 Uhr Abendmessen mit Segen.

St. Paulus-Kirche: Sonntags: 8 Uhr M. Messe, 9 Uhr Abendmessen mit Segen.

St. Paulus-Kirche: Sonntags: 8 Uhr M. Messe, 9 Uhr Abendmessen mit Segen.

St. Paulus-Kirche: Sonntags: 8 Uhr M. Messe, 9 Uhr Abendmessen mit Segen.

St. Paulus-Kirche: Sonntags: 8 Uhr M. Messe, 9 Uhr Abendmessen mit Segen.

St. Paulus-Kirche: Sonntags: 8 Uhr M. Messe, 9 Uhr Abendmessen mit Segen.

St. Paulus-Kirche: Sonntags: 8 Uhr M. Messe, 9 Uhr Abendmessen mit Segen.

St. Paulus-Kirche: Sonntags: 8 Uhr M. Messe, 9 Uhr Abendmessen mit Segen.

St. Paulus-Kirche: Sonntags: 8 Uhr M. Messe, 9 Uhr Abendmessen mit Segen.

St. Paulus-Kirche: Sonntags: 8 Uhr M. Messe, 9 Uhr Abendmessen mit Segen.

St. Paulus-Kirche: Sonntags: 8 Uhr M. Messe, 9 Uhr Abendmessen mit Segen.

St. Paulus-Kirche: Sonntags: 8 Uhr M. Messe, 9 Uhr Abendmessen mit Segen.

St. Paulus-Kirche: Sonntags: 8 Uhr M. Messe, 9 Uhr Abendmessen mit Segen.

St. Paulus-Kirche: Sonntags: 8 Uhr M. Messe, 9 Uhr Abendmessen mit Segen.

St. Paulus-Kirche: Sonntags: 8 Uhr M. Messe, 9 Uhr Abendmessen mit Segen.

St. Paulus-Kirche: Sonntags: 8 Uhr M. Messe, 9 Uhr Abendmessen mit Segen.

St. Paulus-Kirche: Sonntags: 8 Uhr M. Messe, 9 Uhr Abendmessen mit Segen.

St. Paulus-Kirche: Sonntags: 8 Uhr M. Messe, 9 Uhr Abendmessen mit Segen.

St. Paulus-Kirche: Sonntags: 8 Uhr M. Messe, 9 Uhr Abendmessen mit Segen.

St. Paulus-Kirche: Sonntags: 8 Uhr M. Messe, 9 Uhr Abendmessen mit Segen.

St. Paulus-Kirche: Sonntags: 8 Uhr M. Messe, 9 Uhr Abendmessen mit Segen.

St. Paulus-Kirche: Sonntags: 8 Uhr M. Messe, 9 Uhr Abendmessen mit Segen.

St. Paulus-Kirche: Sonntags: 8 Uhr M. Messe, 9 Uhr Abendmessen mit Segen.

St. Paulus-Kirche: Sonntags: 8 Uhr M. Messe, 9 Uhr Abendmessen mit Segen.

St. Paulus-Kirche: Sonntags: 8 Uhr M. Messe, 9 Uhr Abendmessen mit Segen.

St. Paulus-Kirche: Sonntags: 8 Uhr M. Messe, 9 Uhr Abendmessen mit Segen.

St. Paulus-Kirche: Sonntags: 8 Uhr M. Messe, 9 Uhr Abendmessen mit Segen.

St. Paulus-Kirche: Sonntags: 8 Uhr M. Messe, 9 Uhr Abendmessen mit Segen.

St. Paulus-Kirche: Sonntags: 8 Uhr M. Messe, 9 Uhr Abendmessen mit Segen.

St. Paulus-Kirche: Sonntags: 8 Uhr M. Messe, 9 Uhr Abendmessen mit Segen.

St. Paulus-Kirche: Sonntags: 8 Uhr M. Messe, 9 Uhr Abendmessen mit Segen.

St. Paulus-Kirche: Sonntags: 8 Uhr M. Messe, 9 Uhr Abendmessen mit Segen.

St. Paulus-Kirche: Sonntags: 8 Uhr M. Messe, 9 Uhr Abendmessen mit Segen.

St. Paulus-Kirche: Sonntags: 8 Uhr M. Messe, 9 Uhr Abendmessen mit Segen.

St. Paulus-Kirche: Sonntags: 8 Uhr M. Messe, 9 Uhr Abendmessen mit Segen.

St. Paulus-Kirche: Sonntags: 8 Uhr M. Messe, 9 Uhr Abendmessen mit Segen.

St. Paulus-Kirche: Sonntags: 8 Uhr M. Messe, 9 Uhr Abendmessen mit Segen.

St. Paulus-Kirche: Sonntags: 8 Uhr M. Messe, 9 Uhr Abendmessen mit Segen.

St. Paulus-Kirche: Sonntags: 8 Uhr M. Messe, 9 Uhr Abendmessen mit Segen.

St. Paulus-Kirche: Sonntags: 8 Uhr M. Messe, 9 Uhr Abendmessen mit Segen.

St. Paulus-Kirche: Sonntags: 8 Uhr M. Messe, 9 Uhr Abendmessen mit Segen.

St. Paulus-Kirche: Sonntags: 8 Uhr M. Messe, 9 Uhr Abendmessen mit Segen.

St. Paulus-Kirche: Sonntags: 8 Uhr M. Messe, 9 Uhr Abendmessen mit Segen.

St. Paulus-Kirche: Sonntags: 8 Uhr M. Messe, 9 Uhr Abendmessen mit Segen.

St. Paulus-Kirche: Sonntags: 8 Uhr M. Messe, 9 Uhr Abendmessen mit Segen.

St. Paulus-Kirche: Sonntags: 8 Uhr M. Messe, 9 Uhr Abendmessen mit Segen.

St. Paulus-Kirche: Sonntags: 8 Uhr M. Messe, 9 Uhr Abendmessen mit Segen.

St. Paulus-Kirche: Sonntags: 8 Uhr M. Messe, 9 Uhr Abendmessen mit Segen.

St. Paulus-Kirche: Sonntags: 8 Uhr M. Messe, 9 Uhr Abendmessen mit Segen.

St. Paulus-Kirche: Sonntags: 8 Uhr M. Messe, 9 Uhr Abendmessen mit Segen.

St. Paulus-Kirche: Sonntags: 8 Uhr M. Messe, 9 Uhr Abendmessen mit Segen.

St. Paulus-Kirche: Sonntags: 8 Uhr M. Messe, 9 Uhr Abendmessen mit Segen.

St. Paulus-Kirche: Sonntags: 8 Uhr M. Messe, 9 Uhr Abendmessen mit Segen.

St. Paulus-Kirche: Sonntags: 8 Uhr M. Messe, 9 Uhr Abendmessen mit Segen.

St. Paulus-Kirche: Sonntags: 8 Uhr M. Messe, 9 Uhr Abendmessen mit Segen.

St. Paulus-Kirche: Sonntags: 8 Uhr M. Messe, 9 Uhr Abendmessen mit Segen.

St. Paulus-Kirche: Sonntags: 8 Uhr M. Messe, 9 Uhr Abendmessen mit Segen.

St. Paulus-Kirche: Sonntags: 8 Uhr M. Messe, 9 Uhr Abendmessen mit Segen.

St. Paulus-Kirche: Sonntags: 8 Uhr M. Messe, 9 Uhr Abendmessen mit Segen.

Mitteilungen unserer Leser

Abschied von Lepore.

Lepore, Sask., 19. Mai.
Wir haben im Monat Mai schon zweimal schönen Regen gehabt, sodass der Boden mehr Feuchtigkeit hat, woher sich alle freuen.

Derneut muss ich erklären, dass wir der Gemeinde vielen Dank danken sind für die Abschiedsüberreitung, die sie uns erwiesen hat. Möge Gott es den Leuten vielmals vergelten. Wir wollen es ihnen auch nicht vergessen. Nachdem vielen Dank auch Ihnen, lieber Herr Pastor S.!

S. Klarbach.

Leader, Sask., 7. Mai.
Werte Redaktion! Wir sind zur Zeit sehr begeistert mit der Selbststellung. In den Vorjahren waren wir um diese Zeit mit der Arbeit schon bald fertig. Heuer sind wir ziemlich spät zur Saat gekommen.

Als Folge von Frost und Schnee kamen wir erst am 23. April auf's Land. Geben. Wir wurden aber durch Reisemutter noch öfter vertrieben. Am 1. Mai fingen es an und regnete so lange die ganze Woche, sodass wir nur sehr wenig auf dem Lande arbeiten konnten. Wie es heute scheint, sind noch wenige Ausdünsten auf ein Aufhören des ungünstigen Wetters. Doch das wollen wir dem lieben Gott überlassen. Manche Farmer haben schon Bange, wie könnten ihre Saat nicht zur rechten Zeit hinausbringen. In den Vorjahren haben wir mit der Saat angefangen und konnten sie auch vollenden. Dieses Jahr ist es ganz anders. Wir haben noch nicht

die halbe Saat in die Erde gebracht. Doch wir wollen geduldig sein und weiterarbeiten, wenn uns das Wetter günstig ist.

Mancher hat schon betrübt auf den Hutterhof hingekaut, der bei vielen Farmern in dieser Gegend nicht aussteigen will. Viele müssen das Hutter alle paar Jahre laufen. Wenn man dazu das Geld entnehmen muss, faust man nichts zuviel. Da wird ausgedacht: So und so viele Tage habe ich zu arbeiten und bis zu dieser Zeit kann ich fertig sein. In diesem Jahre dauert es die doppelte Zeit. Daher muß das Futter so knapp eingeteilt werden, wie es eben geht. Mancher Leser wird vielleicht meinen, wenn man arbeiten wolle, dürfe man nicht am Hutter warten. Aber ich kann mich weiterbauen.

Der Gefundtsitztand löscht nicht viel zu wünschen übrig. Es herrscht immer noch etwas Krankheit unter den Kindern und den alten Leuten.

Ich verbleibe Ihr treuer Leier und wünsche dem Courier noch viele neue dazu.

Wir danken Ihnen nochmals für alle Besuchten, die Sie uns erfreut haben, und bitten Sie, uns auch einmal zu besuchen. Jetzt ist das Haus wieder in guter Ordnung. Wenn es auch viel Arbeit gefordert hat, haben doch alle Mitglieder unserer Gemeinde zusammengehalten. Nun haben wir den Priester in unserer Mitte. Nun können wir alle, wenn wir nicht durch Arbeit oder Krankheit verhindert sind, jeden Morgen der hl. Messe beiwohnen. Jetzt fühlen wir uns in unserer Ansiedlung erst heimisch. Man sagt nicht umsonst: Einigkeit macht stark. Das ist sicher ein wohres Wort. Als wir die Sache angingen, hat man der darüber gelacht und gelogen: Wie kommt Ihr in dieser armeligen Zeit ein Pfarrhaus bauen? Wir fürstet Euch in Schulden, losläßt Ihr schwer doran zu tragen habt. Jetzt ist alles fertig und bis auf den letzten Cent bezahlt. Und es ist seinem Ehmer getallen, weil es für den Glauben zu arbeiten galt. Der liebe Gott wird uns auch weiterholen.

Der Gefundtsitztand löscht nicht viel zu wünschen übrig. Es herrscht immer noch etwas Krankheit unter den Kindern und den alten Leuten.

Ich verbleibe Ihr treuer Leier und wünsche dem Courier noch viele neue dazu.

Joseph J. Hittel.

Münster, Sask., Mai 1927.

Wertiger Courier! Da hier in Canada wohl noch mehr kleine Seen und Teiche sind, in denen sich noch keine Fische befinden, will ich Ihnen mitteilen, dass wir vor einigen Wochen die erstaunliche Mitteilung hörten, dass Fische im Wolverine Creek seien, der von Münster in den Stone Lake fließt, 5 Meilen südlich von Münster und Humboldt. Vor 3 Jahren haben die Herren vom Humboldt District Fishermans Club die Fische in den genannten See schaffen lassen. Das Wasser war zwar Altal, oder die Fische (Enders) sind doch gut. Im vorigen Jahr ist auch ein anderer viel größerer Fisch gelebt worden.

Heute liest man, dass Leute vermüllt, weil die Fische ihnen verhindern, dass sie wieder transportiert und auf den richtigen Platz gestellt, ohne das Haus beschädigt zu haben. Wir haben das Haus aus Material gebaut, nutzten mit 11 Mann und 24 Pferden zweimal über Radtäle und sind dann zu Fuß zurückgekommen, dass die Leute es gar nicht besser hätten machen können, obwohl es uns einen Cent für ihre Arbeit abgenommen haben. Das ist ein Zeichen, dass es gute Leute sind, die noch Radfahrerleute in sich haben.

Mit Gruss
Joseph Vape.

819 Somerset Bldg. Winnipeg, Man.

Sichere Geldanlage

Kaufe und verkaufe Land — Kontrakte — Mortgages — Industrie-Aktien und Bonds.

5% auf gesicherte Sparanlagen — 7% auf Mortgages.

Schiffsscheine auf allen Linien — Goldsendungen nach allen Weltteilen.

Geld zu verleihen auf Grundbezeugung.

Wenden Sie sich an

Advokat H. Vogt.

1919 Somerford Bldg. Winnipeg, Man.

falt. Die Leute waren auf dem Felde mit dem Saen von Mais und Soja bedachtigt. Gegen 8 Uhr morgens wurde es etwas wärmer. Plop! Ich sah man, wie auf allen Seiten schwere Wolken auftauchten. Gegen 10 Uhr kam ein heftiges Unwetter mit Donner, Blitz, Regen, Schüssen und Sturm durch die Stadt. Nachdem dieser Sturm überstanden war, legte gegen 12 Uhr ein neues Unwetter gewaltig über Dorf und Felder hinunter, das es zum Götterbarmen war. Es war unmöglich weiter zu arbeiten. Ich setzte mich hinter das Bilderrad, um mich vor dem Wind zu schützen. Der starke Sturm drehte den Wagen so gegen meinen Kunden, dass ich den Wagen vor dem Umfallen bewahren musste. Am 22. April hatten wir noch drei und einen Dutzend möglichen Bewohner von ihrer Operation (Blinddarmentzündung) zu Hause aufgenommen. Es war ihr der Operation sehr lange, doch sie fühlt sich nun wohl. Sie läuft ihren Bruder Peter Martin und ihre Schwägerin mit Kindern in Steppel, Sask., herzlich grüßt.

Unfähig war ich bei Herrn David

Stroh, Weißschiffsmüngel und dergl.

vor dem Wegewhen zu bewahren. Es ist ein trauriges Bild: alle Gemüse und Bäume stehen ganz zerstört.

Die Winterfrucht ist anfangs

wäre jetzt willkommen. Der Wind

hat schon viel ausgetragen. Heute

ist es sehr狂暴. Daher wurde ein

Abwaschen den jungen Pflanzen mögl.

Meine Tochter Agathe ist nach Ab-

lauf von 3 Wochen und einem Do-

zen möglichen Bewohnern von ihrer Opera-

(Blinddarmentzündung) zu Hause

angekommen. Es war ihr der

Operation sehr lange, doch sie fühlt

sich nun wohl. Sie läuft ihren Bruder

Peter Martin und ihre Schwägerin mit

Kindern in Steppel, Sask., herzlich

grüßt.

Unfähig war ich bei Herrn David

Stroh, Weißschiffsmüngel und dergl.

vor dem Wegewhen zu bewahren. Es

ist ein trauriges Bild: alle Gemüse

und Bäume stehen ganz zerstört.

Die Winterfrucht ist anfangs

wäre jetzt willkommen. Der Wind

hat schon viel ausgetragen. Heute

ist es sehr狂暴. Daher wurde ein

Abwaschen den jungen Pflanzen mögl.

Meine Tochter Agathe ist nach Ab-

lauf von 3 Wochen und einem Do-

zen möglichen Bewohnern von ihrer Opera-

(Blinddarmentzündung) zu Hause

angekommen. Es war ihr der

Operation sehr lange, doch sie fühlt

sich nun wohl. Sie läuft ihren Bruder

Peter Martin und ihre Schwägerin mit

Kindern in Steppel, Sask., herzlich

grüßt.

Unfähig war ich bei Herrn David

Stroh, Weißschiffsmüngel und dergl.

vor dem Wegewhen zu bewahren. Es

ist ein trauriges Bild: alle Gemüse

und Bäume stehen ganz zerstört.

Die Winterfrucht ist anfangs

wäre jetzt willkommen. Der Wind

hat schon viel ausgetragen. Heute

ist es sehr狂暴. Daher wurde ein

Abwaschen den jungen Pflanzen mögl.

Meine Tochter Agathe ist nach Ab-

lauf von 3 Wochen und einem Do-

zen möglichen Bewohnern von ihrer Opera-

(Blinddarmentzündung) zu Hause

angekommen. Es war ihr der

Operation sehr lange, doch sie fühlt

sich nun wohl. Sie läuft ihren Bruder

Peter Martin und ihre Schwägerin mit

Kindern in Steppel, Sask., herzlich

grüßt.

Unfähig war ich bei Herrn David

Stroh, Weißschiffsmüngel und dergl.

vor dem Wegewhen zu bewahren. Es

ist ein trauriges Bild: alle Gemüse

und Bäume stehen ganz zerstört.

Die Winterfrucht ist anfangs

wäre jetzt willkommen. Der Wind

hat schon viel ausgetragen. Heute

ist es sehr狂暴. Daher wurde ein

Abwaschen den jungen Pflanzen mögl.

Meine Tochter Agathe ist nach Ab-

lauf von 3 Wochen und einem Do-

zen möglichen Bewohnern von ihrer Opera-

(Blinddarmentzündung) zu Hause

angekommen. Es war ihr der

Operation sehr lange, doch sie fühlt

sich nun wohl. Sie läuft ihren Bruder

Peter Martin und ihre Schwägerin mit

Kindern in Steppel, Sask., herzlich

grüßt.

Unfähig war ich bei Herrn David

Stroh, Weißschiffsmüngel und dergl.

vor dem Wegewhen zu bewahren. Es

ist ein trauriges Bild: alle Gemüse

und Bäume stehen ganz zerstört.

Die Winterfrucht ist anfangs

wäre jetzt willkommen. Der Wind

hat schon viel ausgetragen. Heute

ist es sehr狂暴. Daher wurde ein

Abwaschen den jungen Pflanzen mögl.

Meine Tochter Agathe ist nach Ab-

lauf von 3 Wochen und einem Do-

zen möglichen Bewohnern von ihrer Opera-

(Blinddarmentzündung) zu Hause

angekommen. Es war ihr der

Operation sehr lange, doch sie fühlt

sich nun wohl. Sie läuft ihren Bruder

Peter Martin und ihre Schwägerin mit

Kindern in Steppel, Sask., herzlich

grüßt.

Unfähig war ich bei Herrn David

Stroh, Weißschiffsmüngel und dergl.

vor dem Wegewhen zu bewahren. Es

ist ein trauriges Bild: alle Gemüse

und Bäume stehen ganz zerstört.

Die Winterfrucht ist anfangs

wäre jetzt willkommen. Der Wind

hat schon viel ausgetragen. Heute

ist es sehr狂暴. Daher wurde ein

Abwaschen den jungen Pflanzen mögl.

Meine Tochter Agathe ist nach Ab-

lauf von 3 Wochen und einem Do-

zen möglichen Bewohnern von ihrer Opera-

(Blinddarmentzündung) zu Hause

angekommen. Es war ihr der

Operation sehr lange, doch sie fühlt